

# ORTSBLATT

## FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

20. Mai 2021 • 29. Jahrgang

## Rekordbeteiligung beim Frühjahrsputz

Freiwillige Helfer sammelten gemeinsam Müll von öffentlichen Straßen und Grünflächen

» Noch mehr freiwillige Helfer als sonst beteiligten sich am diesjährigen Frühjahrsputz. Die Gemeinde hatte zum Säubern vor der eigenen Haustür, auf öffentlichen Grünflächen, Straßen und Waldstücken aufgerufen. Angemeldet waren 326 Fredersdorf-Vogelsdorfer – doch an vielen Orten ergriffen am 8. Mai auch spontan Einheimische die Initiative. „Einige Freiwillige begaben sich bereits ein paar Wochen vorher auf Müll-Suche“, berichtete Monika Stiller vom Ordnungsamt. Sie organisierte gemeinsam mit Katharina Kowski und Sven Wilczynski den großangelegten Putz-Einsatz, der 2020 wegen der Pandemie ausfiel.

„Wir haben dieses Jahr aufgrund der einzuhaltenden Hygienevorschriften extra einige öffentliche Orte mit dazu genommen, damit nicht zu viele Teilnehmer zusammen unterwegs sind“, erklärte die Verwaltungsmitarbeiterin. Außerdem gab das Organisations-Team Hinweise, wie sich jeder während der Aktion zu verhalten hat: Mit genügend Abstand sammeln und in Vereinsräumen Maske tragen beispielsweise. Denn wie schon in der Vergangenheit machten etliche Sportvereine und Organisatio-



Fotos (3): Steffi Bey

Stefanie (l.) und Sohn Theo sowie Maren und Sohn Lukas machten das erste Mal beim Frühjahrsputz mit und fanden an der Seestraße vor allem herumliegende Zigarettenstummel.

nen sowie Kitas mit. Erstmals für mehr Sauberkeit unterwegs waren die Vogelsdorferinnen Stefanie und Maren mit ihren Söhnen Theo und Lukas. Jeder trug eine Plastiktüte und hob Unrat entlang der Seestraße auf. „Erstaunlich, was wir bei genauem Hinschauen alles fanden – vor allem Zigarettenstummel“, sagten die beiden Mütter. Sie machten bei der Putzaktion mit, damit ihr Heimatort sauberer

wird und ihre Kinder auch ein Umweltbewusstsein entwickeln. Das Ufer vom Krummen See nahmen traditionell vor allem Mitglieder der SG Rot-Weiß Vogelsdorf unter ihre Fittiche. Es lag weniger herum als sonst, äußerten sich die meisten zufrieden. Auch Dieter Konrad, Vorsitzender der SG-Abteilung Pétanque, erklärte. „Im Vergleich zu früher sieht es sauberer aus.“

Am Spielplatz Heckenstraße, an der

Grünfläche Rüdersdorfer Straße/Mainstraße sowie im Schlosswald und der Brücke über dem Mühlenfließ waren die Helfer beispielsweise am Aufsammeln.

Den nördlichen und südlichen Bahnhofsbereich und den Parkplatz an der Brückenstraße befreiten Sportler der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf vom Müll. Viele Mitglieder der 2. OSG Männermannschaft machten mit und fanden auch Erstaunliches: Eine Trabiklappe, einen Auspuff, einen alten Reifen sowie jede Menge defekte Fahrradschlösser. „Angekündigt hatten sich 15 Teilnehmer, letztendlich kamen sogar 38“, freute sich der erste Vorstandsvorsitzende Jens Berthold.

In Fredersdorf-Nord gingen ebenfalls viele Freiwillige unter anderem am Bolzplatz am Großen Fennpfehl sowie an der Akazienstraße auf Müllsuche.

Belohnt wurden alle Freiwilligen mit einem kleinen Imbiss. So sponserte REWE Lunchpakete, die Monika Stiller mit ihrem Team packte und am Aktionstag verteilte.

Mitarbeiter des Bauhofs holten am Montag nach der Putzaktion die gefüllten blauen Müllsäcke und die daneben gestellten „Fundstücke“ ab.

(bey)



Traditionell kümmern sich Sportler der SG Rot-Weiß Vogelsdorf um das Ufer des Krummen Sees.



Auch den südlichen Bahnhofsbereich knöpften sich Mitglieder der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf vor – und fanden Erstaunliches.

## DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

### Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

seit meinem Amtsantritt Anfang des Jahres 2016 mache ich hier auch deutlich, was die Verwaltung und ich warum vorgeschlagen haben und wie die Gemeindevertretung entschieden hat. Einigen Gemeindevertretern gefällt dies nun nicht mehr, weil nach ihrer Auffassung ein Bürgermeister eine Art „Befehlsempfänger und Pressesprecher“ der Gemeindevertretung sein sollte. Das ist er aber nicht. Ein Bürgermeister wird direkt von den Bürgern gewählt und nicht von einzelnen Gemeindevertretern. Er tritt mit eigenen kommunalpolitischen Zielen an und wird von den Bürgerinnen und Bürgern daran gemessen. Das mag alle Beteiligten manchmal „nerven“, aber es gehört zum Wesen unserer Demokratie, dass man verschiedene Ansichten zu einzelnen Themen hat und um die beste Lösung mit Argumenten und Gegenargumenten ringt.

#### Fairer Umgang miteinander

Nicht zum fairen Umgang bei diesem „Ringeln“ gehört es, demjenigen, der eine andere Meinung hat, ein Verzerren, lückenhaftes Berichten oder sogar Falschbehauptungen zu unterstellen. Deshalb sei hier zu Aussagen auf der Fraktionsseite festgestellt:

1. Wenn man einen Vorschlag wie die von der Gemeinde Schöneiche adaptierten Baumpatenschaften grundsätzlich gut findet, ihn aber noch verändern möchte, lehnt man ihn nicht ab, sondern bringt einen Änderungsantrag ein. Wenn man den Vorschlag – nachdem er in den Ausschüssen schon knapp vier Wochen beraten wurde –, noch einmal beraten möchte, beantragt man eine Zurückverweisung an die Ausschüsse. Nur wenn man etwas gänzlich ausschließt, lehnt man es gänzlich ab.

2. Wenn man den Jugendlichen in der Gemeindevertretung verspricht, dass man die Umsetzung des Freizeitbereiches für Jugendliche an der Landstraße – nach zwei Jahren der Prüfung, Einbeziehung des Kinder- und Jugendbeirates, der Oberschüler und der Öffentlichkeit sowie nach Wochen der Diskussion in den Ausschüssen der Gemeinde – nur verschiebt, aber Anfang des nächsten Jahres auf jeden Fall auf den Weg bringen wird, mutet es seltsam an, wenn man jetzt schreibt, dass dieser Umsetzungsvorschlag noch nicht „rund“ sei.

3. Wenn man informiert wurde, dass Fehler bei der Vergabe und Finanzierung der Oberschule gemacht wurden, die aber nicht die Bauverwaltung zu verantworten hat, ist es nicht fair, unsere „Hochbauer“ dafür verantwortlich zu machen und dieses Team, das wir hochmotiviert in den nächsten Jahren unbedingt brauchen, zu demotivieren.

4. Wenn in der Gemeindevertretung sehr detailliert informiert wurde, dass die Folgen von Fehleinschätzungen der Verwaltung Mehrkosten von bis zu 208.000 Euro gegenüber der Planung verursachen könnten, darf man das durchaus deutlich kritisieren. Zu behaupten, dass die „Tragweite heute noch nicht bekannt“ sei, zeugt allerdings davon, dass man in der Sitzung der Gemeindevertretung nicht zugehört hat oder die Verwaltung und den Bürgermeister vorsätzlich beschädigen möchte.

#### Miteinander für unsere Gemeinde

Es scheint, dass bei einigen Gemeindevertretern bereits die Bürgermeisterwahl im zweiten Halbjahr 2023 im Zentrum des Handelns steht. Für einen Wahlkampf, währenddessen meist nichts mehr vorangeht, haben wir aber im halben Jahr vor dem Wahltermin noch genügend Zeit. Bis dahin ist es notwendig, dass alle Gemeindevertreter, der Bürgermeister und die Verwaltung gemeinsam die Gemeinde voranbringen. In offenen, ehrlichen und sicherlich auch einmal emotional-diskursiven Diskussionen, aber immer eben mit dem Ziel, voranzubringen, und nicht, um zu verhindern. Dafür ste-

he ich. Und deshalb stehe ich seit meinem Amtsantritt allen Gemeindevertretern jederzeit bei Gesprächsbedarf zur Verfügung.

#### Fünf Kita-Bewerber

Das Interessensbekundungsverfahren für die neue Kita schreitet mit großen Schritten voran. Fünf freie Kita-Träger haben ihre Bewerbungen abgegeben. Davon haben drei sich mit einem Standortvorschlag für Vogelsdorf beworben: Zwei Bewerber wollen Grundstücke der Gemeinde in der Rudolf-Breitscheid-Straße nutzen, ein Bewerber möchte die Kita auf dem ehemaligen KIM-Gelände an der Seestraße bauen. Dann gibt es noch einen konkreten Vorschlag für die Martin-Luther-Straße in Fredersdorf-Süd und schließlich einen Bewerber, der keinen konkreten Standortvorschlag eingebracht hat. Schon Ende Juni soll die Gemeindevertretung entscheiden, welcher Träger den Zuschlag erhält.

#### Baupreisentwicklung macht Sorgen

Corona hat nun auch zu deutlich steigenden Baupreisen geführt. Nach Vergabe der Rohbauarbeiten liegen wir rund 1,4 Millionen Euro über dem Plan bei jetzt 28,1 Millionen Euro. Das sind fast eine Million mehr als die Gemeindevertretung als Baukostenobergrenze festgelegt hat und auch schon leicht mehr als die 28 Millionen Euro, die ich im Ortsblatt Januar 2020 als die oberste Summe, die ich für wahrscheinlich halte, genannt hatte.

Mit dem Planungsbüro diskutieren wir zurzeit sehr intensiv Einsparmöglichkeiten, ohne dass die Funktionalität der Schule für Schüler und Lehrer beeinträchtigt werden soll. Dass wir die gesamten Mehrkosten einfangen können, ist allerdings nicht sehr wahrscheinlich.

#### Finanzierung ist gesichert

Können wir uns Mehrkosten leisten? – Die Kämmerin sagt: ja. Allerdings müssen wir für die Finanzierung Kredite aufnehmen. Dabei war der Start in das Projekt Oberschule auch bei der Finanzierung nicht glücklich. Wir werden nicht wie vorgesehen die vollen 23 Millionen Euro Kredit bei der staatlichen Kreditanstalt für Wiederaufbau für einen Zinssatz von nur knapp über 0 Prozent aufnehmen können, sondern „nur“ knapp 10,9 Millionen Euro. Der Restbetrag wird über andere Banken aufzunehmen sein, wobei wir als Kommune auch hier sehr günstige Zinskonditionen von rund 0,1 Prozent erhalten. Und das wirklich Wichtige ist und bleibt: Die Baukosten für die Oberschule erhält die Gemeinde über 40 Jahre verteilt vom Landkreis zurückerstattet.

#### Dank an Putzhelfer

Abschließen möchte ich wieder mit einem ganz herzlichen „Danke“. Überall sah man am 8. Mai Menschen mit Handschuhen und Säcken durch die Gemeinde laufen, um Müll und Unrat zu beseitigen. Fast alle Vereine unserer Gemeinde waren aktiv mit ihren Mitgliedern beteiligt – bei bestem Wetter und mit guter Laune



Ihr

*Thomas Krieger*

Thomas Krieger  
Bürgermeister

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter [th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

## AUS DER GEMEINDE

# Ein besonderer Kraftakt

## Landkreis überträgt Auszählung der Briefwahl den Gemeinden/Freiwillige Wahlhelfer gesucht

Die Vorbereitungen für den Wahlherbst laufen bereits. In diesem Jahr finden in Märkisch-Oderland zeitgleich die Bundestags- und die Landratswahl statt. „Das wird ein großer Kraftakt, weil die Organisation und Durchführung maßgeblich die Kommunen stemmen müssen“, sagt Bürgermeister Thomas Krieger (CDU). Besondere Herausforderung: Der Kreis hat die Briefwahl, die er bis jetzt eigenverantwortlich ausgezählt hat, den Gemeinden übertragen.

In Fredersdorf-Vogelsdorf managt Wahlleiter Henri Wiedmann gemeinsam mit Stellvertreterin Kristin Gast diese Aufgabe. „Wir sind gut vernetzt, wissen was auf uns am 26. September zukommt und arbeiten daran, diesen besonderen Tag sehr detailliert und gewissenhaft vorzubereiten“, erklärt Henri Wiedmann.

Bei ihm laufen alle Fäden für den großen Wahltag zusammen. Momentan geht es vor allem darum, genügend Freiwillige zu motivieren, die als Wahlhelfer mitmachen. „Es sollten Menschen sein, die für Demokratie einstehen, die interessiert sind und das gesamte Prozedere kennenlernen und praktisch mitgestalten wollen“, betont der 46-jährige Verwaltungsmitarbeiter. Er selbst leitet die Vergabestelle im Rathaus und übernimmt zusätzlich zum siebenten Mal die Leitung und Organisation der Wahlen in Fredersdorf-Vogelsdorf. „Ich finde diesen Auftrag spannend und herausfordernd zugleich“, sagt er.



Wahlleiter Henri Wiedmann leitet und organisiert gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Kristin Gast die Bundestags- und Landratswahlen im September – die Vorbereitungen laufen bereits. Foto: Steffi Bey

Außerdem freut er sich, dass es nun endlich wieder losgeht.

Anders als in anderen Kommunen üblich, werde in Fredersdorf-Vogelsdorf aber niemand zum Wahlhelfer verpflichtet. „Wir sprechen unter anderem Vereine und Parteien an, Personal aus der Verwaltung und sind optimistisch, dass es uns gelingt, 130 Freiwillige zu gewinnen“, erklärt Kristin Gast.

Momentan melden sich täglich Interessierte. Im Sommer, wenn die heiße Phase der Vorbereitung beginnt, werden die Helfer auch geschult. Die Teams der insgesamt zwölf Wahllokale sollen sich vor ihrem Einsatz schon mal kennenlernen. „Damit sind wir bislang immer

gut gefahren“, sagt Henri Wiedmann. Die jeweiligen Wahlvorstände werden zudem mit Frauen und Männern besetzt, die bereits in solchen Gremien mitgearbeitet haben. Wenn in Fredersdorf-Vogelsdorf sechs Wochen vor dem Wahlsonntag sämtliche Unterlagen eintreffen, haben die Mitarbeiter des Einwohnermeldeamtes besonders viel zu tun: Sämtliche Stimmzettel und Wahlscheine – auch für die Briefwahlen – müssen beispielsweise gefaltet und eingetütet werden. „Ich rechne damit, dass rund 50 Prozent der Wahlberechtigten per Brief wählen“, betont Wiedmann. Für die Bundestagswahl gibt es in der Gemeinde voraussichtlich 11 962

Wahlberechtigte. Bei der Landratswahl sind es 12 201. Die Zahlen weichen voneinander ab, weil bei der Landratswahl bereits 16-Jährige abstimmen dürfen.

Am Wahltag „greifen hoffentlich alle Rädchen eines Uhrwerks“, wie es Henri Wiedmann bildhaft beschreibt, ineinander.

Die erstmalig von der Kommune durchgeführte Auszählung der Briefwahl-Stimmzettel erfolgt am 26. September in drei getrennten Räumen im Rathaus. Interessierte dürfen auch dabei zuschauen. Sie müssen aber strenge Regeln einhalten, die für alle Wahllokale gelten: Still sein und nicht stören sowie nicht eingreifen.

Fünf bis sieben Mitarbeiter, darunter der Wahlleiter, seine Stellvertreterin sowie jemand aus dem Einwohnermeldeamt und dem EDV-Bereich, sind an diesem wichtigen Tag 24 Stunden vor Ort. Bei Bedarf unterstützen sie auch die Teams in den Wahllokalen.

Über eine extra gesicherte Datenleitung werden die Fredersdorf-Vogelsdorfer Ergebnisse nach den öffentlichen Auszählungen weitergeleitet.

Zufrieden wird Henri Wiedmann sein: „Wenn alle Ergebnisse zwischen 20 und 21 Uhr vorliegen.“

Er hofft, dass es bei der Landratswahl ein eindeutiges Votum für einen Kandidaten gibt. Denn sonst muss drei Wochen später eine Stichwahl stattfinden und die Organisation beginnt von vorn.

(bey)

ANZEIGEN



**Sebastian's  
Zweiradladen**

Platanenstraße 7  
15370 Fredersdorf

**Michael Sebastian**

Tel./Fax 03 34 39-6188 • [www.sebastians-zweiradladen.com](http://www.sebastians-zweiradladen.com)

Reparatur & Verkauf

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

**Suche Mehrfamilienhaus von Privat  
ab 500 m<sup>2</sup> Wohnfläche – Tel. 0331-28129844**



**Kunstmiede · Bauschlosserei**  
Schlüsseldienst Lange  
Inhaber Reno Lange

**wertbeständig  
und langlebig**

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

**Wir suchen  
Metallbauer/  
Bauschlosser  
m/w/d**



**Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf**  
 Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89  
[www.kunstmiede-lange.de](http://www.kunstmiede-lange.de) · [kontakt@kunstmiede-lange.de](mailto:kontakt@kunstmiede-lange.de)

## AUS DER GEMEINDE

# Ohne Verzug weiter ausschreiben

Gemeindevertreter geben mit großer Mehrheit 350 000 Euro für neues Feuerwehrgerätehaus frei

» In der April-Gemeindevertreter-sitzung ging es unter anderem erneut um die überarbeitete Kitakostenbeitragsatzung. Wie bereits berichtet, werden die Gebühren ab 1. August 2021 anders berechnet. Dann dient beispielsweise das Jahreseinkommen als Grundlage der Elternbeiträge.

In den Fachausschüssen wurde die neue Satzung ausführlich diskutiert und unter anderem mehrheitlich empfohlen, das Essengeld von derzeit 1,60 Euro auf 1,85 Euro zu erhöhen. Die Beschlussvorlage wurde von den Gemeindevertretern schließlich

angenommen: Mit dem Auftrag an die Verwaltung, ein Jahr nach Inkrafttreten der neuen Satzung die Folgen, insbesondere in wirtschaftlicher Hinsicht, darzustellen.

Ein Ergänzungsantrag der BLG-Fraktion, eingereicht durch Hans-Peter Küllmer, wurde in den Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss überwiesen. Ziel ist es, „die Verwaltung zu beauftragen, die Finanzierungsrichtlinie (ab 08/2021) für die freien Träger in der Kindertagesbetreuung zu überarbeiten und vor Inkrafttreten der neuen Kostenbeitragsatzung vorzulegen.“

Die Gemeindevertreter haben außerdem mit großer Mehrheit 350 000 Euro, die bislang mit einem Sperrvermerk versehen waren, für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Fredersdorf-Nord freigegeben. Jetzt können weitere Planungsleistungen ausgeschrieben werden. Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) äußerte sich zufrieden über diese Entscheidung: „Nun geht es ohne Verzug weiter.“ Er geht davon aus, dass bis spätestens zum Sommer der Bauantrag für das Gebäude an der Bruchmühler Straße eingereicht werden könne. Laufe alles nach Plan,

wäre nächstes Jahr Baubeginn und Inbetriebnahme der neuen Feuerwache 2023.

Der Ende April gefällte Beschluss war nötig, weil sonst der jetzt freigegebene Betrag erst zur Verfügung gestanden hätte, wenn die beantragten Fördermittel bewilligt worden wären. Nach Einschätzung der Verwaltung sei das aber frühestens im Juni der Fall. Bis dahin wäre also in Sachen Neubau nichts passiert – das Projekt hätte sich womöglich sogar verzögert. Aber das wollten der Bürgermeister und mehrheitlich die Gemeindevertreter nicht zulassen. (bey)

ANZEIGE

Besuchen Sie unsere großen  
**Treppenstudios**

**TREPPEN MEISTER®** **FRITZ MÜLLER**  
*Das Original*

Gasse 3 · 16775 Altludersdorf · Tel. 03306 79950  
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624  
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

[www.treppenaub-mueller.de](http://www.treppenaub-mueller.de)




**WWF**

**Ihre Spende wirkt!**

Zusammen mit Ihnen schützen wir die Lebensräume bedrohter Tierarten weltweit. Mehr Infos: [wwf.de](http://wwf.de)  
Spendenkonto: IBAN DE96 5502 0500 0222 2222 22

## AUS DER GEMEINDE

# Ein Jahr Corona in Fredersdorf-Vogelsdorf

„Das Beste aus der Situation machen“

» Das Coronavirus hat die Welt auf den Kopf gestellt: Wie kommen Gewerbetreibende, Einzelhändler, Apotheken, Ärzte, Kitas und Schulen sowie Pflegeeinrichtungen und die Verwaltung mit dem neuen Alltag zurecht? Sie versuchen das Beste aus der schwierigen Situation zu machen. „Kopf in den Sand stecken gilt nicht“ – so äußern sich die Geschäftspartner unisono. Stattdessen sind sie kreativ und suchen nach Möglichkeiten, ihre Dienstleistungen unter den veränderten Bedingungen wenigstens teilweise anzubieten. Andere haben umgebaut, konzentrieren sich auf ihre Werkstatt oder investierten sogar in mehr Komfort.

Jan Kreil, Chef der **Gaststätte „Fair-Play“**, ist zum Beispiel so ein Macher: Während seine Veranstaltungsschiene in den zurückliegenden Monaten fast komplett weggebracht, hält er sich mit seinem Lieferservice sechs Tage die Woche „über Wasser“. „Burger und Schnitzel werden gut angenommen“, sagt er. Außerdem gelang es ihm durch Eigeninitiative einen Imbiss unter anderem vor REWE in Fredersdorf aufzustellen, um dort zu verkaufen. Glücklicherweise musste er keinen seiner Mitarbeiter entlassen. „Aber diese schlimme Gesamtsituation zehrt an meinen Nerven“, gibt er zu. Und hofft, dass er Mitte September trotz allem, wie auch vergangenes Jahr, ein Oktoberfest – mit genügend Abstand und Einhaltung der Hygienevorschriften – organisieren und durchführen darf.

Bei Ilario Pisu, dem das **„Ill bel Paese“** an der Platanenstraße gehört, läuft der Außer-Haus-Verkauf schleppend. „Nur freitags und samstags wird ein bisschen was bestellt“, sagt der Italiener. Die ungewohnt freie Zeit nutzte er in den vergangenen Wochen, um den Garten an der Trattoria „zu renovieren und umzugestalten“. Der Wirt will nach dem Lockdown außer den derzeit angebotenen Pizzen und Salaten auch wieder Nudelgerichte servieren.



Ines und Udo Hartinger – die beiden Chefs vom Eiscafé Eisjunge

Ein Jahr  
CORONA  
in Fredersdorf-  
Vogelsdorf

Ines und Udo Hartinger vom **„Eiscafé Eisjunge“** müssen rund 40 Prozent Umsatzeinbußen hinnehmen. Dennoch sagen die beiden Fredersdorfer über das vergangene Corona-Jahr: „Einschließlich der Außengastronomie ist es trotzdem recht gut gelaufen.“ Von Beginn an stellte sich das Paar mit seinem Team auf den Außenbetrieb ein: Kunden geben ihre Bestellung am Tresen im Freien ab – oder buchen das Eis online – und bekommen ihre Kugeln dann herausgebracht. „Das ist natürlich mit einem größeren Personalaufwand verbunden, weil immer jemand draußen stehen muss“, betont die Chefin. Das Problem: Kunden dürfen laut Vorschrift die kalten Leckereien nicht direkt vor dem Laden essen – sondern müssen sich mindestens 50 Meter wegbewegen. Für 2021 baute der handwerklich begabte Eismacher einen festen Tresen für den Garten. Vor allem „der schleppende Informationsfluss, was nun erlaubt sei, was nicht, mache einen mürrischen Ines Hartinger. „Aber zum Glück motivieren uns unsere lieben Kunden.“

Seit 8. März darf Francesca Oppel gemeinsam mit ihrer Kollegin wieder im **„Kosmetikstudio Schön-**



Stefan Becker leitet „Beckers Bücherstube“

**wittchen“** an der Schöneicher Allee kosmetische Behandlungen anbieten. „Der Start war nicht so leicht, weil es anfangs kaum Tests gab“, berichtet die Geschäftsfrau. Inzwischen sind genug vorhanden, die auch vor Ort gemacht werden können. Dass der Salon genau in den umsatzstärksten Monaten November und Dezember wieder für kosmetische Behandlungen schließen musste, schmerzte natürlich. „Aber wir standen nicht mehr unter Schock, wie im März/April 2020“, sagt Francesca Oppel. Die Schließzeit wurde jedenfalls genutzt, um das Studio zu renovieren, eine zusätzliche Kabine einzurichten und ein neues, digitales Kassensystem zu installieren. „Zudem haben wir einige Produkte heraus- und neue dazu genommen und bieten jetzt ein paar Behandlungen mehr an“, erklärt die Chefin. Finanzielle Unterstützung hat sie zwar bekommen, doch das sei nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Thomas Gralki vom **„Fahrrad-Center-Fredersdorf“** hat durch die Pandemie kaum Einbußen. Denn wenigstens seine Werkstatt durfte er während der ganzen Zeit offen halten. Und dort hat er „gut zu tun“. „Die Leute wollen sich bewegen und lassen ihre Drahtesel auf Vordermann bringen“, sagt der Vogelsdorfer.

Auch Stefan Becker von **„Beckers Bücherstube“** hatte Glück und durfte weiter verkaufen. Lediglich im April 2020 musste er sein Geschäft an der Fredersdorfer Chaussee kurzzeitig schließen. „Zu uns kommen genauso viele Kunden wie vor Corona“, schätzt er. Dass der Buchladen offen bleiben durfte, hatte er auch in den sozialen Netzwerken verbreitet. Lesungen für Kinder und Erwachsene finden natürlich derzeit nicht statt. „Aus Personalgründen muss das wahrscheinlich auch in Zukunft so bleiben“, bedauert Stefan Becker. Wenn Kunden ihre Ware geliefert haben möchten, macht das der Chef gerne persönlich.

Erst 2018 sind Christine Weigel und Stefanie Böhm-Bartlomyzak mit **„MarryLoo TRAUMkleid“** gestartet. „Jetzt schwimmen wir an der Wasseroberfläche“, sagen die beiden Geschäftspartnerinnen über ihr Brautmodegeschäft an der Platanenstraße. Im November/Dezember 2020 und im Januar/Februar 2021 musste der Laden komplett dicht bleiben. „Gerade in dieser Zeit kommen normalerweise 80 Prozent der Bräute zu uns“, sagt Christine Weigel. Es sei ein einziges Hin und Her: „Die Bräute sind verunsichert, wissen nicht, mit wie vielen Gästen sie feiern dürfen und verschieben deshalb ihre Hochzeit immer wieder.“ Die beiden Frauen haben in den zurückliegenden Monaten viele Telefonate geführt, die Leute beruhigt und waren auch so eine Art Seelenröster.

Schwierig sei das „Chaos der vielen Regelungen und Einschränkungen – da sieht doch keiner mehr durch“, schimpfen die Ladeninhaberinnen. Seit Mitte März ist es ihnen wenigstens erlaubt, ausschließlich auf Termin in ihrem Geschäft einzelne Bräute zu beraten. Ihre Ware online anzubieten, stand bei den Geschäftsfrauen nie zur Debatte: „Das funktioniert nicht, denn unsere Kleider müssen anprobiert werden, wir beraten schließlich unsere Kundinnen vor Ort, stecken ab und lassen das Outfit dann von selbstständigen Schneiderinnen, mit denen wir zusammen arbeiten, passend machen“, erklärt das Duo.

(bey)

## AUS DER GEMEINDE

# Eltern müssen Pantoffeln anziehen

Nur noch räumlich getrennte Gruppenarbeit in den Kitas

Keine offenen Angebote mehr, dafür sind die Kinder in feste Gruppen eingeteilt: Die Kita „Else Kühne“ ist mittlerweile wieder „gut gefüllt“, sagt Einrichtungsleiterin Sabine Keller. Doch von normalem Betrieb könne keine Rede sein. Stattdessen werden die Kinder in zwei Gruppen versorgt. Und zwar so, dass sie praktisch den ganzen Tag im Haus und im Garten voneinander getrennt sind.

Diese Praxis hat sich bewährt, als es im März 2021 das erste Mal Coronafälle in der Kita gab. „15 Kinder im Nestbereich und drei Erzieher mussten wir in Quarantäne schicken“, berichtet die Chefin. Sie ist davon überzeugt, dass durch die räumliche Trennung der beiden Gruppen glücklicherweise nicht die gesamte Kita geschlossen werden musste.

Vor allem für die Kleinen sei es schwer zu verstehen, dass seit einem Jahr auch keine Feste mehr gefeiert werden dürfen. „Trotzdem haben wir versucht, Abwechslung in den Alltag zu bringen und beispielsweise das traditionelle Zuckertütenfest ganz anders aufgezogen“, erzählt Sabine Keller: Mit einer Schatzsuche auf dem Feld von Bauer Arndt – allerdings ohne Eltern. Nervig sei es, auf die pausenlos neuen Verordnungen zu reagieren und sie umzusetzen. „Das kostet viel Zeit und Kraft“, erklärt die Chefin. Durch Katrin Döber, Leiterin des Fachbereichs III der Fredersdorf-Vogelsdorfer Verwaltung, fühle sich das Kita-Team allerdings sehr gut informiert.

Während es zu Beginn der Pandemie eine Notbetreuung gab und die Eltern ihre Kinder an der Tür abgeben



Geschäftsführer der Kinderland Krümelbude gemeinnützige GmbH, Ronny Schramm und die Leiterin der pffiffigen Krümel, Madlen Kreitlow

Ein Jahr  
CORONA  
in Fredersdorf-  
Vogelsdorf

mussten, ist ihnen inzwischen auch der Eintritt wieder erlaubt. Aber es dürfen nur fünf Eltern teile gleichzeitig ins Haus.

Damit diese Vorgabe eingehalten wird, stehen am Eingang fünf Paar Pantoffeln.

„Die Erwachsenen schlüpfen mit den Straßenschuhen hinein, bringen ihre Kids zu den Erziehern und gehen wieder hinaus“, erklärt die Chefin. Alle Eltern seien verständnisvoll und beeilen sich.

Etwas Positives hat die Pandemie aber doch gebracht: „Bis jetzt gibt es kaum erkältete Kinder und die Kollegen sind gesund“, so die Kitaleiterin. Auch in den Fredersdorf-Vogelsdor-

fer Einrichtungen der **Kinderland Krümelbude gemeinnützige GmbH** geben die Mitarbeiter ihr Bestes. „Aber die Gesamtsituation schlaucht natürlich alle“, sagt Geschäftsführer Ronny Schramm. Offene Arbeit sei nicht mehr erlaubt, außerdem gebe es viel weniger Kontakte zu den Eltern, die nicht mehr in die Einrichtungen dürfen. „Damit verbunden sind leider oft Missverständnisse und Ungereimtheiten, die unter normalen Bedingungen schnell aus der Welt geschafft wurden“, macht der Chef deutlich. Er sagt, manchmal liegen wirklich bei allen die Nerven blank.

Um wieder mehr Transparenz zu erreichen, wird viel mit den Eltern telefoniert und es gibt Gespräche

per Internet. Schwierig sei es ebenso, „das ganze Team bei Laune zu halten – ihnen auch die Angst zu nehmen“, berichtet der Geschäftsführer des Freien Trägers. Auf jeden Fall ist er stolz auf seine Mitarbeiter, weil sie versuchen, die schwierige Situation zu meistern und alle an einem Strang ziehen.

Verbunden mit der Pandemie sind ebenso Mehrkosten für Masken, Desinfektionsmittel und die Bereitstellung der Tests beispielsweise. Schramm hofft, dass er das verauslagte Geld von der Gemeinde und vom Landkreis rückerstattet bekommt.

Kein normales Lernen an den Schulen – stattdessen gibt es Homeschooling und Wechselunterricht für die Kinder und Jugendlichen. Das verlangt allen Beteiligten eine Menge ab: Lehrern, Eltern und Schülern. Im Ortsblatt wurde darüber bereits in der Januarausgabe ausführlich berichtet. „Ich bin froh, dass wir jetzt Wechselunterricht anbieten dürfen und die Kinder wenigstens teilweise in die Schule gehen können“, sagt Renée Förster, Leiterin der **Fred-Vogel-Grundschule**. Zudem setzen die Lehrer alles daran, den Kindern bestmöglich den Lehrstoff zu vermitteln.

Auch Thomas Franke, Direktor der **Oberschule Fredersdorf**, äußert sich noch einmal kurz: „Die Situation ist schwierig, vor allem weil die zwischenmenschlichen Beziehungen auch zwischen Schülern und Lehrern wegfallen und der Austausch fehlt“, sagt er. Dennoch gebe es etwas Gutes zu berichten. Denn die Schule wurde in den zurückliegenden Monaten digital aufgerüstet und die Schüler sind jetzt gut vernetzt. (bey)

## ANZEIGEN



**Kastanien  
Apotheke**



Frank Ausserfeld  
Ernst-Thälmann-Straße 16  
15370 Fredersdorf  
**Telefon (03 34 39) 6369**  
Öffnungszeiten:  
**Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr**  
**Sa 8.00 - 13.00 Uhr**

**Horst Prommersberger**

**Rechtsanwalt**

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen  
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171 - 7735477  
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de  
Web: RA-Prommersberger.de

## AUS DER GEMEINDE

## Viel Eigeninitiative nötig

Geduld, Überstunden, Verständnis – Apotheken und Ärzte sowie ein Sportstudio stellen sich auf neue Bedingungen ein

» Auch der Alltag in den Apotheken hat sich seit einem Jahr verändert. „Zu Beginn der Pandemie haben wir sieben Tage pro Woche gearbeitet und Desinfektionsmittel hergestellt um den großen Bedarf zu decken“, berichtet Juliane Friese, Leiterin der Apotheke am Mühlenfließ.

Anfangs hätten die Leute auch aus Angst gehortet, um nicht mehr ihre Wohnung verlassen zu müssen.

„Wir mussten uns schnell darauf einstellen, bauten unseren Lieferservice aus und schafften beispielsweise ein mobiles EC-Gerät an“, sagt die Apothekerin. Auffällig sei zudem gewesen, dass niemand mehr Nasentropfen, -spray oder Halbschmerztabletten kaufte. „Diese Produkte wurden zu Ladenhütern“, erzählt die Chefin.

Sie ist stolz auf ihr Team, denn in den zurückliegenden Monaten wurde wirklich viel geleistet: So hätten fast alle Mitarbeiterinnen schulpflichtige Kinder – also wird „geschichtet gearbeitet“, wie es Juliane Friese formuliert.

Schon frühzeitig trug das gesamte Personal beispielsweise die FFP2-Masken.

Inzwischen führt die Apotheke auf Anmeldung montags bis samstags PoC-Schnelltests durch. Dafür steht der große Lagerraum mit separatem Eingang zur Verfügung. Das Personal wurde für die Abstriche extra geschult. „Wir vergeben pro Woche zwischen 250 und 300 Termine“, sagt die Chefin.

Frank Ausserfeld, Inhaber der Kastanien-Apotheke betont ebenso,



Juliane Friese – Chefin der Apotheke am Mühlenfließ

Ein Jahr  
CORONA  
in Fredersdorf-  
Vogelsdorf

dass ohne Eigeninitiative in diesen verrückten Zeiten gar nichts geht: Um beispielsweise für die Maskenaktion der über 60-Jährigen ausreichend Ware anbieten zu können, fuhr er fast drei Stunden über Land und holte das Material persönlich ab. Einen Rekordumsatz habe es im März 2020 gegeben und danach kam die Flaute.

Auch sein Team liefert jetzt mehr aus als vor Corona. Dass nicht mehr als drei Kunden in den Laden gelassen werden, sei mittlerweile normal. „Wir haben auch schon Leute durchs Fenster bedient“, sagt Ausserfeld.

Antje Bergner, die das Sportstudio



Antje Bergner betreibt das Sportstudio S5

S5 betreibt, gehört zu den Menschen, die sich niemals unterkriegen lassen: Nicht rumjammern, sondern nach anderen Wegen suchen, lautet ihre Devise. Als ausgebildete Physiotherapeutin hat sie sich in den zurückliegenden Monaten mehr auf ihren Beruf konzentriert und Patienten „auf der Bank behandelt“. Außerdem wurden auf Wunsch mit Studiomitgliedern individuelle Lösungen für Beitragsruhezzeiten vereinbart. Bedanken möchte sich die Chefin „vor allem bei den Mitgliedern, die uns in dieser schweren Situation unterstützen“, sagt Antje Bergner. Natürlich warten alle sehnsüchtig auf das Signal, dass es mit dem Training wieder richtig losgeht.

Der wegen der Einschränkungen

ungenutzte Indoor-Cycling-Raum wird jetzt auf Initiative der Fredersdorferin mit als Corona-Testzentrum genutzt: In einem Zelt auf dem großen Parkplatz am Studio erfolgen die Abstriche – im Raum passiert dann das ganz Drum und Dran mit Auswertung und Mails verschicken. Durchweg viel zu tun hat seit Beginn der Pandemie das gesamte Team der Hausarztpraxis am Mühlenfließ. „Wir haben beispielsweise mehr Hausbesuche gemacht, sehr viel telefonisch beraten sowie viele Anfragen beantwortet“, sagt Dr. med. Katharina Weinert. Zudem sind gesonderte Sprechstunden für Infizierte eingerichtet worden – damit sie nicht auf andere treffen. Von Anfang an testete das Personal auch Patienten, wenn es medizinisch sinnvoll erschien. „Seit Sommer 2020 waren wir ebenso mit mobilen Test-Teams an der Fred-Vogel-Grundschule unterwegs und in der Kita Wasserflöhe“, berichtet die Hausärztin.

Im Rahmen eines Modellprojektes des Landkreises wird in der Praxis seit Mitte März gegen das Virus geimpft. Das Problem: „Wir erfahren immer erst kurzfristig wann, wie viel und welchen Impfstoff wir bekommen“, betont Dr. Katharina Weinert. Deshalb können die Patienten eben erst kurzfristig verständigt werden, was organisatorisch eine große Herausforderung ist. Eine Impfliste führt die Praxis seit Februar. Doch nach wie vor sei die Priorisierung bindend, erklärt die Ärztin. Motivierend sind für das gesamte Team die dankbaren Patienten. „Denn sie sind oft sehr verständnisvoll.“ (bey)

ANZEIGE



**AUTOHAUS**  
**Dahlmann** e.K.  
seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung

Hohensteiner Chaussee 1  
15344 Strausberg

Tel. 03341/ 30780  
www.autohaus-dahlmann.de

ALLES rund  
ums Fahrzeug aus  
einer Hand



Unser super Team sucht zur Unterstützung  
Mechatroniker/Service Techniker m/w/d

## AUS DER GEMEINDE

## Wenn Zitronen geschmacklos sind

Nicole Lindner hatte Corona – anderen will sie die Angst vor der Krankheit nehmen

» Sie hat es überstanden: Nicole Lindner, eine mobile Friseurin aus Vogelsdorf, war im Dezember an Corona erkrankt. Mit Halsschmerzen fing es an, dann taten ihr die Glieder weh, später kamen noch Kopfschmerzen dazu und auch der Geruchs- und Geschmackssinn ging für ein paar Wochen verloren. „Aber es war zum Aushalten“, beschreibt sie die Situation. Ihre zwölfjährige Tochter zeigte keine Symptome.

Auffällig sei allerdings das veränderte Verhalten von Freunden, Nachbarn und den eigenen Eltern gewesen. „Sie sind mit mir anders umgegangen – distanziert, vorsichtig und auch ängstlich“, sagt die Vogelsdorferin. Natürlich boten sie Hilfe an, aber Nicole fühlte sich ausgegrenzt.

Innerhalb der Familie gab es aber auch lustige Situationen: „Ich konnte Zitronen essen, ohne das Gesicht zu verziehen und ganz scharfe Speisen – außerdem machte mir plötzlich das Zwiebelschälen überhaupt nichts mehr aus“, sagt sie lächelnd. Auf jeden Fall hatte sie Glück, weil es ein leichter Verlauf dieser heimtückischen Krankheit war. „Ich kenne aber wirklich mehr Menschen, die Corona gut überstanden haben, als daran gestorben sind“, macht sie deutlich. Und genau das möchte sie anderen vermitteln: „Man kann das Virus überstehen und muss keine Angst davor haben.“ Sie wünscht sich, dass die Gesellschaft mit der Situation entspannter umgeht.

„Natürlich hat sich der gesamte Alltag seit mehr als einem Jahr verän-



Nicole Lindner hat Corona überstanden

dert und die seelische Belastung ist für viele momentan das Schlimmste“, weiß Nicole Lindner. Da dürfen aus ihrer Sicht nicht auch noch die Menschlichkeit, das Miteinander, das Gesehenwerden verloren gehen. Ihre Kunden wissen über Sie Bescheid. Die meisten waren zunächst schockiert und fragten, ob sie während der Krankheit sehr gelitten habe.

Inzwischen fühlt sich die Mitvierzigerin wieder fit wie eh und je. Auch während der Arbeit behandelt sie ihr Gegenüber so normal es geht: „Wir sprechen über ganz unterschiedliche Themen abseits der Pandemie“, sagt die Friseurin.

(bey)

Ein Jahr  
CORONA  
in Fredersdorf-  
Vogelsdorf

## Dreimal täglich gemeinsam lachen

Hohe Arbeitsbelastung in Pflegeeinrichtungen

» Die Mitarbeiter der Fredersdorfer Vogelsdorfer Alten- und Pflegeeinrichtungen arbeiten seit Monaten besonders engagiert. „Unsere Arbeitsbelastung ist viel mehr geworden“, sagt Claudia Töpfer, Leiterin vom **Katharinenhof am Dorfanger, der Pflegewohnanlage für Menschen mit Demenz**. Sie nennt unter anderem die zusätzlichen Hygienevorschriften und die ständig neuen Verordnungen, die einzuhalten sind sowie die Corona-Tests, die auch jeder Besucher machen oder vorlegen muss, bevor er das Haus betreten darf. „Wir müssen das alles zusätzlich organisieren, damit ist auch viel Papierkram verbunden“, erklärt sie. Nur einer von insgesamt 120 Bewohnern hatte sich Mitte März mit dem Virus infiziert. Damals waren

auch drei Mitarbeiter betroffen. „Jetzt sind wir wieder coronafrei“, betont die Leiterin stolz.

Auch für die Demenzkranken sei die Situation seit Beginn der Pandemie schwierig. „Weil das Personal Mundschutz trägt, erschwert das die Kommunikation erheblich – denn die Mimik geht verloren“, erklärt Claudia Töpfer. Doch das Schlimmste war für die Bewohner, dass sie anfangs keinen oder weniger Besuch bekamen. „Wir selbst hatten auch Angst, dass man sich ansteckt und das Virus vielleicht mit nach Hause nimmt, oder umgekehrt“, sagt die Chefin.

Toll sei beispielsweise die Unterstützung gewesen, die das gesamte

Team aus dem Ort erhielt. So nahen Freiwillige voriges Jahr Stoffmasken und übergaben sie der Pflegeeinrichtung.

Sie selbst versucht als Chefin, ihre eigenen Ängste zurückzustecken. Und hat sich zum Beispiel als Erste selbst getestet. Froh ist sie, dass mittlerweile fast alle Mitarbeiter und auch externes Personal doppelt geimpft sind. Eine willkommene Entlastung brachten Bundeswehrmitarbeiter, die für vier Wochen vor Ort waren und Personal und Angehörige testeten.

Bei der **AVICUS Hauskrankenpflege** in Vogelsdorf wird ebenso jeder Mitarbeiter dreimal pro Woche getestet: Auch Therapeuten und Handwerker und natürlich Besucher müssen negative Ergebnisse vorweisen. „Das bekommen wir gerade so selber organisiert“, sagt Leiterin Silke Schulz. Bislang gab es noch keinen einzigen Coronafall in der Einrichtung an der Rüdersdorfer Straße.

Und weil es um die Sicherheit aller gehe, hat sie viel mit den Angehörigen geredet und ihnen auch erklärt, dass es besser sei, die Besuche unter der Woche durchzuführen – wie immer nach Termin. „Weil dann auch mehr Personal im Haus ist“, so Silke Schulz.

Das ständige Hin und Her bei den Verordnungen mit den vielen neuen Vorschriften sei für sie und die Mitarbeiter das Schlimmste. „Aber wir haben uns selbst auferlegt, mindestens dreimal am Tag gemeinsam zu lachen“, sagt die Chefin.

(bey)

## ANZEIGEN

### Vermessung und Gutachten Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur  
im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung  
von bebauten und unbebauten Grundstücken,  
Mieten und Pachten

#### Geschäftsstelle

Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de

E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20

Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de



ERLEBEN SIE  
DAS ABENTEUER  
PATENSCHAFT

Schützen Sie bedrohte Arten wie  
Tiger, Luchse, oder Orang-Utans  
und ihre Lebensräume.

Kostenlose Informationen:  
WWF Deutschland, Tel.: 030.311 777-702  
oder im Internet: wwf.de/paten



## AUS DER GEMEINDE

# Enger Draht zwischen Gemeinde und Landkreis

Über die Corona-Situation und deren Entwicklung in Fredersdorf-Vogelsdorf sprach Redakteurin Steffi Bey mit Landkreis-Pressesprecher Thomas Behrendt.

» **Wie steht Fredersdorf-Vogelsdorf im Vergleich zu anderen MOL-Gemeinden da – infizieren sich dort besonders viele Menschen?**

**Thomas Behrendt:** Über die Entwicklung der drei Coronawellen lässt sich grundsätzlich nicht sagen, dass die Gemeinde ein Infektionsschwerpunkt ist. Die erste Welle entwickelte sich ausgehend von Urlaubsrückkehrern insbesondere aus Italien oder Österreich. Die zweite Welle hatte ihre Dynamik vor allem durch Ausbrüche in Senioreneinrichtungen. Die dritte Welle zeigte zwar ein diffuseres Bild wurde aber insbesondere zu Beginn durch Arbeitspendler aus Berlin befeuert. Fredersdorf-Vogelsdorf fügte sich über diese drei Wel-

len hinweg in das Bild aller berlin-nahen Gemeinden des Landkreises.

**Wie schätzen Sie die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, den Arztpraxen und Apotheken sowie Schulen und Kitas ein? Es gibt viele Unsicherheiten in der Umsetzung der ständig neuen Regelungen ...**

**Thomas Behrendt:** Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten kann durchweg als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Ohne diese gegenseitige Unterstützung wäre die Situation im Landkreis bei weitem schwieriger. Die ständig wechselnden Regelungen verunsichern viele Menschen. Ein enger Draht zwischen Gemeinde und Landkreis ist dabei Gold wert.

**Wie unterstützen Sie diejenigen, die die Vorgaben anwenden müssen?**

**Thomas Behrendt:** Seit Beginn der Pandemie war uns daran gelegen, trotz aller Unsicherheiten und der teilweise im Tagesrhythmus neuen Verordnungen einheitliche Auslegungen im Landkreis zu haben. Hierzu hat sich der Landrat regelmäßig mit den Bürgermeistern abgestimmt. Das Rechtsamt des Landkreises versendet zudem eine tägliche Rundmail an die Ordnungsämter in der alle aktuellen Regelungen und deren Anwendung aufgeführt werden.

**Nutzen beispielsweise viele Fredersdorf-Vogelsdorfer seit Beginn der Pandemie das Bürgertelefon um Fragen zu stellen?**

**Thomas Behrendt:** Nein, das Bürgertelefon nicht, aber die Biwapp

wird seit Beginn der Pandemie wesentlich intensiver genutzt. Anfang 2020 erhielten rund 12.000 Nutzer die Meldungen des Landkreises. Heute sind es 22.000. Da die App kaum Daten erhebt, wissen wir aber nicht wo die Nutzer wohnen.

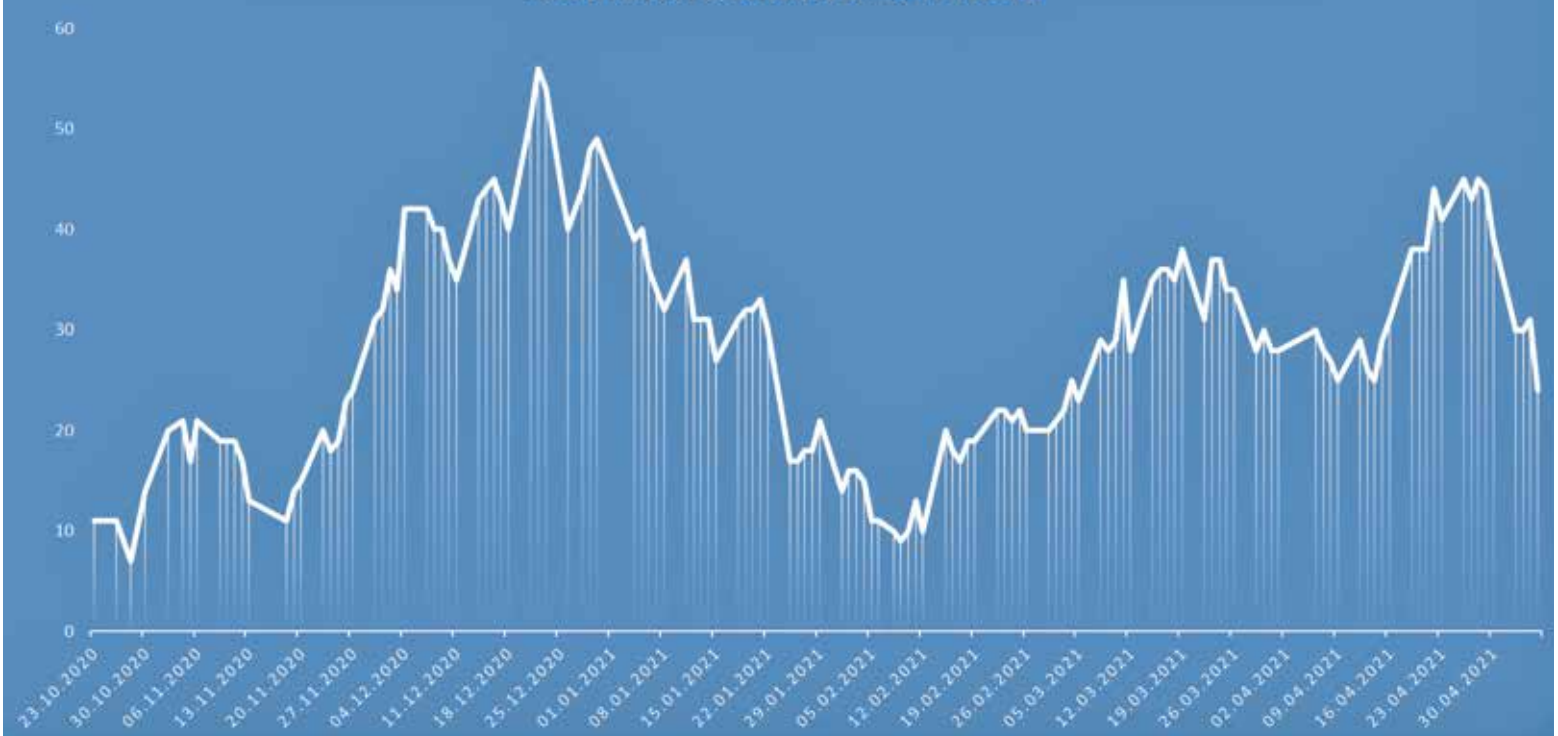
**Welche Erfahrungen gibt es mit der Corona-Warn-App bezüglich der Fredersdorf-Vogelsdorfer und der Kontakt-Verfolgung?**

**Thomas Behrendt:** Die Corona-Warn-App wurde seit ihrer Einführung mehr und mehr genutzt. Sie ist eine hilfreiche Ergänzung der Maßnahmen des Gesundheitsamtes. Vor allem bietet sie den Bürgern selbst einen schnellen Hinweis auf mögliche Kontakte zu positiv auf Corona getestete Personen.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

Ein Jahr  
CORONA  
in Fredersdorf-  
Vogelsdorf

CORONA-INFIZIERTE IN FREDERSDORF-VOGELSDORF LAUT LAGEBERICHTEN DES LANDKREISES MÄRKISCH-ODERLAND



Auch in Fredersdorf-Vogelsdorf war die zweite und dritte Welle der Corona-Pandemie zu spüren: Kurz vor Weihnachten war mit 56 Infizierten der Höhepunkt der zweiten Welle erreicht. Die Infizierten-Zahl fiel dann auf neun am 9. Februar ab, um dann erneut anzusteigen bis zum Höhepunkt der dritten Welle Ende April mit 45 Infizierten. Seitdem fiel die Zahl deutlich auf zuletzt 24.

(Stand 6. Mai)

AUS DER GEMEINDE

# Nur noch mit Termin ins Rathaus

Kommunikation mit den Bürgern ist umständlicher geworden

» Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) zieht nach mehr als einem Jahr Corona eine nüchterne Bilanz für die Arbeit der Verwaltung: „Der tägliche Wust an Informationen und Vorschriften zum Umgang mit der Pandemie, der täglich im Rathaus ankommt, ist enorm“, sagt er. Das seien oft Mails mit bis zu 40 DIN-A4-Seiten im Anhang, die zunächst durch- und für einzelne Bereiche aufgearbeitet werden müssen. Ein großes Lob richtet der Gemeindeforum an Katrin Döber, Leiterin des Fachbereiches III, die stets schnell, kompetent und verständlich die Vorgaben zusammenfasst. Rückblickend schätzt Krieger ein, seien die Verordnungen im Laufe der vergangenen Monate immer komplexer und detaillierter geworden. „Die Frustration innerhalb der Verwaltung ist mittlerweile recht groß“, resümiert der Bürgermeister. Selbstverständlich kommen die Mitarbeiter ihren Aufgaben verantwortungsbewusst nach – aber sie stoßen langsam an ihre Grenzen. Für ihn selbst sei das Schwierigste die Arbeitsmehrbelastung, die ständigen Veränderungen in den Vorgaben und die Distanz zu den Bürgern. „Die Kommunikation ist erschwert zudem müssen aufgrund

der Gesamtsituation auch wichtige Informationsveranstaltungen ausfallen, was natürlich bei den Einheimischen großen Unmut erzeugt“, erklärt der Gemeindeforum. Er befürchtet, dass erst kurz vor der Sommerpause wieder solche öffentlichen Veranstaltungen möglich sind.



Inzwischen sei es „fast schon normal, dass Bürger nur mit Termin in das Rathaus und den Verwaltungsbau dürfen“. „Wir vergeben die Besucher-Termine mit genügend Zeitabstand, damit sich keine Menschentrauben vor dem Gebäude bilden“, macht der Rathauschef deutlich.

Rund die Hälfte der Mitarbeiter arbeite derweil im Homeoffice. Es finden außerdem kaum noch Präsenzsitzungen statt, die meisten laufen im Online-Modus. Für die Hybrid-Gemeindeforumvertreter Sitzungen ist beispielsweise zusätzliches Personal vor Ort: Ein IT-Mitarbeiter im Sitzungssaal und ein weiterer Angestellter im Gästesaal.

Seit Beginn der Pandemie gab es lediglich zwei Corona-Infizierte im Verwaltungspersonal. Diejenigen, die in Präsenz arbeiten, führen mindestens einmal wöchentlich einen kostenlosen Test durch.

(bey)

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

# Bienenfreundliche Pflanzen

Standortgerecht für den Garten und den Straßenrand

» Es gibt viele Ratgeber zu bienenfreundlichen Pflanzen, oft zu allgemein. Fredersdorf-Vogelsdorf besteht meistens aus sandigem bis lehmigem Boden. Auf neuen Grundstücken steht meistens volle Sonne, trockene Böden sind die Folge. Das Gießwasser ist knapp. Deshalb heute mal ein trockener Beitrag, eine Pflanzenliste für trockene Standorte.

**Hecken und Sträucher** (verholzende Pflanzen): Kornelkirsche (Gelber Hartriegel), Haselnuss, Weißdorn, Fingerstrauch, Pfaffenhütchen, Roseneibisch, Stechpalme (Ilex aquifolium), Liguster, Winter-Heckenkirsche, Schlehe, Feuerdorn, Holunder, Schneebeere, Thymian

**Stauden** (Mehrjährige, sich im Winter zurückziehende Pflanzen): Duftnessel, Odermennig, Steinkraut, Färberkamille, Alpenaster, Sperrige Herbst-Aster, Gold-Margerite, Ochsenauge, Minze / Bergminze, Steingülden, Flachschalige Garten-Glockenblume, Wiesenflockenblume, Spornblume, Wegwarte, Wilde Möhre, Sandnelke, Kartäusernelke, Wilde Karde, Natternkopf, Edeldistel (Mannstreu), Zwerg-Alant, Sand-

glöckchen, Witwenblume, Wiesenwitwenblume, Mazedonische Witwenblume, Wiesen-Margerite, Rosen-Pappel (Sigmarskraut), Wilde Malve, Katzen-Minze, Esparsette, Mohn, Klatschmohn, Resede, Wiesensalbei, Muskateller-Salbei, Seifenkraut, Tauben-Skabiose, Fetthenne, Leimkraut, Sommergrüner Gamander, Schwarze Königskerze, Kandelaber Königskerze

**Zwiebelpflanzen** wie wilde Krokusse und wilde Tulpen können im Herbst wieder gesteckt werden. Alle Pflanzen brauchen ein Pflanzloch das mindestens den doppelten Durchmesser des Topfes/Ballens hat. Die Erde wird aufgelockert und je nach Pflanze mit Humus angereichert. Mindestens im ersten Jahr regelmäßig gießen, die Wurzeln müssen sich ja erst im Boden ausbreiten.

Eine komplette Pflanzenliste mit Wuchshöhen, Blütenfarbe, Blütezeitraum ... erhält man auf Anfrage per E-Mail an [nabu-fredersdorf-vogelsdorf@gmx.de](mailto:nabu-fredersdorf-vogelsdorf@gmx.de).

# NABU-Tipp für Kinder

Huhu, Spätzchen. Öfter rufen Eltern auf diese Weise ihre Kinder. Nun geht es hier nicht um sie, sondern um einen kleinen gefiederten Freund, der auch Sperling genannt wird. Aber trotzdem geht es auch irgendwie um die Kids. Und das geht so: Der Spatz ist gut im Garten zu beobachten. Er ist ein fröhlicher Gesell und meist in Gemeinschaft mit anderen Spatzen unterwegs. Er schilpt viel (so wird sein Gesang genannt) und ist ständig auf Futtersuche. Er hat meistens ein braunes bis

graues Gefieder und einen dunkel gefärbten Kopf. Das Gefieder kann auch eine andere Farbkombination haben. Einfach mal hingucken! Wenn im Garten eine kleine Vogeltränke vorhanden ist, kann schnell beobachtet werden, dass die Spatzen darin auch baden. Aber Spatzen, und nicht nur die, haben auch eine Vorliebe für das Baden ganz ohne Wasser. Am besten, man stellt im Garten einen großen Blumentopf-Untersetzer auf und füllt ihn mit feinem trockenem Sand. Möglichst an eine Stelle, die vor Katzen sicher ist. Nun können die Spatzen beim Sandbaden oder auch Staubbaden beobachtet werden. Sie reinigen ihr Gefieder von Schmutz und lästigen Parasiten. Bitte den Sand öfter erneuern. Sie sind so gar keine „Dreckspatzen“!



Bild: Pixabay.com – Hans Benn

NABU Fredersdorf-Vogelsdorf

ANZEIGE

- Antennenanlagen DVB-T2, DAB+, UKW
- Satellitenanlagen DVB-S/-S2
- Kabelfernsehen DVB-C
- Reparatur, Planung, Neubau, Wartung, Erweiterung
- in EFH, MFH, Wohnanlagen, Wohnheimen, Hotels, Krankenhäusern, öffentlichen Einrichtungen, etc.

Fachbetrieb seit 1990

## WEITIN

### ANTENNENBAU

WEITIN Antennenbau GmbH  
 Unter den Ulmen 25  
 15366 Neuenhagen  
 Tel: (03342) 79 27 • Fax: 20 61 88  
 E-Mail: [info@weitin-gmbh.com](mailto:info@weitin-gmbh.com)

[www.weitin-gmbh.com](http://www.weitin-gmbh.com)

*Wir kommen auch zu Ihnen, egal ob Einzel- oder Großanlage.*

## AUS DER GEMEINDE

# Neustart des Fotowettbewerbs

Bilder aus und von Fredersdorf-Vogelsdorf gesucht

» Der Fotowettbewerb im „Ortsblatt“ soll wiederbelebt werden: Bürgermeister Thomas Krieger ruft Hobbyfotografen und Schnappschuss-Jäger auf, ihre schönsten Bilder aus dem Gemeindegebiet einzusenden. Jeder kann sein Motiv frei wählen. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. „Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden. Wir wollen der Kreativität keine Grenzen setzen“, so Krieger.

Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
- Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.

Für das nächste „Ortsblatt“ sollte das Foto bis zum 28. Mai mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-Wettbewerb“ an: [j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de) unter Angabe des Namens der Fotografin/des Fotografen, der Adresse und ggf. Angaben wo/ wie/wann dieses Foto entstanden ist, geschickt werden.

Eine Jury wählt dann jeden Monat das beste Bild aus und anschlie-



Hans-Peter Küllmer aus Vogelsdorf ist am 26. April dieser Schnappschuss – unabhängig vom neu auflebenden Ortsblatt-Leserfotowettbewerb – gelungen: Der Mondaufgang über dem Vogelsdorfer Wald. Genau einen Tag vor dem sogenannten Supermond, bei dem sich der Vollmond auf seiner elliptischen Umlaufbahn an einem Punkt mit der geringsten Entfernung zur Erde befindet und deshalb besonders nah erscheint.

Solche besonderen Bilder sollen nun wieder regelmäßig in dieser Zeitung im Rahmen des Leserfotowettbewerbes abgebildet werden. Wer Fredersdorf-Vogelsdorf mit wachem Blick wahrnimmt und zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort seine Kamera zückt, hat die Chance auf das Siegerfoto in einer der nächsten Ausgaben. (bey)

ßend wird das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt veröffentlicht. Die Gewinner erhalten als Prämie

kleine Gutscheine, die von Gewerbetreibenden aus der Gemeinde oder regional gestiftet werden. Die Gewinnerin/der Gewinner aus den

ersten Einsendungen darf sich über einen Gutschein von my & you Dekoration in der Scheererstraße, Fredersdorf-Nord freuen.

ANZEIGEN



## Würdesäule.

Aufrechter durchs Leben gehen dank Bildung.  
[brot-fuer-die-welt.de/bildung](http://brot-fuer-die-welt.de/bildung)



Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance

**CarportUnion** **Carports**  
traditionell & innovativ aus Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.



CarportUnion

[www.carportunion.de](http://www.carportunion.de)

ANZEIGE

## WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA!

DER VERKAUF IST ÜBER TELEFON UND E-MAIL ERREICHBAR.  
DER SERVICE IST NACH WIE VOR UNEINGESCHRÄNKT IM AUTOHAUS ERREICHBAR.



MAZDA SKYACTIV TECHNOLOGIE ERLEBEN

## 0,01% LEASING

SCHON AB 149 € MONATSRATE<sup>1)</sup>

BENZINER, DIESEL, HYBRID ODER ELEKTRO:  
SIE HABEN DIE WAHL. AUCH BEIM ANGEBOT.

Sichern Sie sich bei uns zum Jahresstart attraktive Angebote auf alle Mazda Neuwagen:  
Leasing, Finanzierung oder Barkauf - Sie haben die Wahl!

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 6,1 l/100 km, außerorts 4,9 l/100 km,  
kombiniert 5,3 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 121 g/km. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: C

1) Mazda CX-3 Skyactiv-G 2.0 (89 kW / 121 PS Benziner)

Anschaffungspreis €	19.540,88	Laufleistung p.a. km	10.000
Leasing-Sonderzahlung €	999,00	Gesamtbetrag €	8.151,00
Monatliche Leasingrate €	149	Effektiver Jahreszins %	0,01
Vertragslaufzeit gesamt	48	Fester Sollzinssatz p.a. %	0,01

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Für Verbraucher besteht ein Widerrufsrecht gemäß § 495 BGB. Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten.

Beispielfotos von Fahrzeugen der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

**Autohaus Matschoß**

Autohaus Matschoß GmbH  
Lehmkuhlenring 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629  
info@autohaus-matschoß.de · www.autohaus-matschoß.de

ANZEIGE

## Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.  
Schnell und unkompliziert.  
Zum bestmöglichen Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.  
Mit realistischer Wertermittlung.

**TOP-Immobilien**  
...mehr als 30 Jahre Erfahrung<sup>®</sup>

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733



bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft

Wir kümmern uns um alles.

Büro Strausberg  
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de  
www.Top-Immobilien.de

## AUS DER GEMEINDE

# Alles im Rahmen

Thomas Gralki setzt die Tradition eines Fahrradladens mit Werkstatt fort

» Thomas Gralki lebt jetzt seinen Traum: 2017 hat er sich selbstständig gemacht und das Fahrrad-Center-Fredersdorf neu eröffnet. Denn einen Laden, bei dem sich alles rund ums Rad dreht, gibt es schon seit mehr als 60 Jahren in dem Haus an der Altlandsberger Chaussee 2. Hans Bittermann führte einst das Geschäft gemeinsam mit seiner Frau.

Dass Thomas Gralki jetzt den Laden schmeißt, hat sich so ergeben. „Ich wollte mich sowieso umorientieren und ein Bekannter machte mich auf den freien Gewerberaum aufmerksam“, berichtet der gelernte Polsterer, der mehr als 20 Jahre als Angestellter in einem Berliner Bike-Geschäft arbeitete.

Ihm gefiel die Lage nahe des S-Bahnhofes Fredersdorf und dass er künftig „sein eigenes Ding machen kann“. Also wurde erst einmal um- und ausgebaut: Trennwände herausgerissen und eine offene Werkstatt neben dem Verkaufsraum geschaffen. „Ich habe das alles selbst verändert“, sagt der stolz.

Wenn gerade kein Kunde im Laden ist, kümmert sich der 50-Jährige um Reparaturen und macht Durchsichten. „Viele wollen ihre Fahrräder erhalten und ich peppe die Bikes dann komplett auf“, berichtet der Vogelsdorfer. Bremsen, Reifen, Schläuche und Tretlager werden unter anderem erneuert. Zurzeit hat er besonders viel zu tun, aber eigentlich sei bei ihm immer Saison. Und er erinnert an den Februar 2020, als ihm witterungsbedingt schon zeitig die Leute ihre „bedürftigen Drahtesel“ brachten.



2017 hat der Vogelsdorfer den traditionellen Laden in Fredersdorf samt Werkstatt nach Umbauarbeiten neu eröffnet.

Oft ergeben sich dabei interessante Gespräche. Zudem beantwortet der Experte gerne Fragen rund ums Rad. Mit seiner ruhigen, angenehmen Art, versteht er es, Fachwissen verständlich zu vermitteln. „Ich behandle meine Kunden genauso, wie ich gerne behandelt werden möchte“, so seine Devise.

Die durchweg positiven Einschätzungen geben ihm Recht. Wer einmal bei ihm war und mit dem Service zufrieden, der kommt wieder. Rund 80 Räder stellt er vor Ort zum Verkauf aus. Aktuell gehören beispielsweise „normale“ Damen- und Herrenräder, City-Bikes und E-Bikes dazu. Probefahrten sind erlaubt. Manche testen zwei oder drei ver-

schiedene Ausführungen.

Über Begegnungen, die Thomas Gralki seit 2017 in seinem Geschäft erlebte, könnte er viel erzählen. Beindruckt hat ihn ein Ehepaar jenseits der 80. Erst kaufte sich der Herr einen Tiefeinsteiger und ein paar Wochen später holten sich beide noch moderne E-Bikes um damit auf Tour zu gehen. „Ich finde es toll, wenn man auch im hohen Alter noch Ziele hat“, sagt der Radprofi. Die Auswirkungen der Pandemie spürt er praktisch täglich: Durch Lieferschwierigkeiten seien kaum noch Ersatzteile zu bekommen. Dennoch bleibt er optimistisch. „Meine Entscheidung zur Selbstständigkeit war auf jeden Fall richtig, ich habe da-

durch mehr Zeit für die Familie und einen viel kürzeren Arbeitsweg als früher“, erklärt der Geschäftsmann. Und was wird am häufigsten repariert? „Das sind Schläuche – prinzipiell mache ich solche Wechsel sofort“, sagt Gralki. Manchmal eilt er den Kunden auch „mit viel Luft“ zur Hilfe. So wie neulich, als Hans-Jürgen Hermes aus Fredersdorf-Nord einen Platten hatte. Thomas Gralki kam mit einem langen Schlauch vor die Tür und machte den Reifen wieder prall.

Zu seinem Service gehört es auch, Kunden ihre neuen Räder zu liefern oder kaputte von zu Hause abzuholen und nach der Reparatur wieder an den Wohnort zu bringen. (bey)



Rund 80 Fahrräder stellt der Ladeninhaber an der Altlandsberger Chaussee 2 aus.



Soforthilfe bei einem Platten: Thomas Gralki macht das Rad von Hans-Jürgen Hermes aus Fredersdorf-Nord wieder fahrtüchtig.

# Die eigene Geschichte entdecken – Spaziergänge durch unsere Gemeinde

Vom Friedhof Fredersdorf-Süd über Martin-Luther-Straße, Waldstraße und durch die Platanenstraße bis zur Kreuzung Ernst-Thälmann-Straße

» Die Stille des Friedhofes verlassend, geht es weiter nach rechts Richtung Kirche Fredersdorf. Am Katharinenhof wird die Straßenseite der Ernst-Thälmann-Straße gewechselt und nach Überquerung des Verdriesplatzes hinter der Kastanien-Apotheke nach links in die Martin-Luther-Straße eingebogen. Hinter der Namensgebung für diese Straße verbirgt sich eine interessante Geschichte: nach der Errichtung der Hitlerdiktatur wurden vielerorts Straßen und Plätze nach Adolf Hitler benannt. So auch in Fredersdorf, sehr zum Unwillen des evangelischen Pfarrers Wilhelm von Herrmann. Zähneknirschend hatte er erdulden müssen, dass die Hauptstraße in Adolf-Hitler-Straße und der Verdriesplatz in Adolf-Hitler-Platz umbenannt wurden. Mit einiger List gelang es ihm, dass dafür – praktisch als Ausgleich – ein Feldweg, der von der Kirche bis an die nordwestliche Grenze zu Neuenhagen führte und auf der linken Seite bereits bebaut war, in Martin-Luther-Straße umbenannt wurde. So heißt sie auch heute noch. Dieser folgend, erblickt man links noch einige Häuser der „Gartenstadt-Siedlung Fredersdorf“ aus den 1920/30er Jahren und auf der rechten Seite die modernen Häuser der „Gartenhof-Siedlung“, die Mitte der 1990er Jahre entstanden. Wenige Meter nach Beginn der Bebauung in der „Gartenhof-Siedlung“ geht rechts eine Straße ab, die nach dem evangelischen Fredersdorfer Pfarrer Friedrich Hosemann benannt wurde (1860–1928). Ihm ist die Ortschronik von Fredersdorf und Vogelsdorf zu verdanken, die er 1927 veröffentlichte. Schön, dass man gerade hier in diesem neuen Teil Fredersdorfs an ihn erinnert. Am Ende der Siedlung folgen naturnahe Flächen. Ein kleiner aufgeforsteter Hain verspricht Schatten im Sommer. Ein Stück weiter, links an der Ecke Freiligrathstraße, sehen wir die Bäckerei Noebe. An dieser Stelle eröffnete Karl Noebe am



Ansichtskarte aus dem Archiv des Heimatvereins

14. Mai 1938 seine „Bäckerei & Konditorei“. Seit 83 Jahren versorgt sie die Anwohner mit Brot, Brötchen und so manchem leckeren Kuchenstückchen!

Der Martin-Luther-Straße bis zum Ende folgend, geht es rechts in den asphaltierten Weg. Dieser bildet die Grenze zu Neuenhagen. Links und rechts des Weges werden immer noch Felder bestellt und so hat man einen weiten Blick: zurück auf die Martin-Luther-Straße, nach rechts vorn auf die Feldstraße. Am Ende

des Weges, an dem es links nach Neuenhagen geht, wird rechts der Waldweg genutzt. Weiter geht es nun parallel zur Bahnstrecke, die von Berlin kommend Richtung Osten führt. Kinder sollten vorher auf jeden

Fall nach links schauen, denn da gibt es ein großes Gehege mit vielen bunten Hühnern und einem stolzen Hahn, die sich von den vorbeisauenden Zügen nicht beeindrucken lassen. Nach ca. 100 Metern tut sich die Kreuzung zur Feldstraße auf. Links ist ein stillgelegter Bahnübergang zu sehen, der mit einer Schranke verschlossen ist.

Auf dem Gebiet dahinter, das sich in etwa von der Fredersdorfer Radrennbahn bis zur Autobahn erstreckt, be-

fund sich früher eine riesige Anlage: der Hilfsrangier- oder Verschiebebahnhof Fredersdorf. Ab 1940 erbaut, war er mit einer Gleislänge von ca. 10 Kilometern zu dieser Zeit die größte derartige Anlage im Osten von Berlin. Sie war Teil eines zweigleisigen „Güteraußenring“, der die am Rande ihrer Kapazitäten arbeitenden Güterbahnhöfe im Berliner Stadtbereich entlasten sollte, in unserem Fall den Groß-Bahnhof Lichtenberg. Mit Kriegsbeginn 1939 mussten zusätzliche Transportleistungen für den Nachschub an die Front und die Forderungen der Kriegswirtschaft bewältigt werden. Der Verschiebebahnhof Fredersdorf wurde wie andere auf dem „Güteraußenring“ am 15. August 1941 eröffnet. Nach 1945 lag der Bereich zunächst brach, bis ab 1965 die Reichsbahn darauf einen Jochmontageplatz einrichtete. Hier wurden Schienenstränge vormontiert, die bereits mit Schwellen verbunden waren, sogenannte Gleisjoche von ca. 25 Meter Länge. Nach der Wende 1989 wurden die Arbeiten eingestellt, das Gelände liegt bis heute brach und die Natur erobert sich ihren Platz zurück. In die Schlagzeilen kam der ehemalige Jochmontageplatz noch einmal 2014, als die Deutsche Bahn, der dieses Gelände gehört, in einer großen Aktion Tausende Zauneidechsen

vom Rangierbahnhof Berlin-Schönneweide, der zu einem Baugebiet wurde, nach Fredersdorf umsiedelte. Auf der verwilderten Brache wurde ein riesiges Biotop geschaffen. Dem Waldweg folgend, mündet dieser später in die Waldstraße. Von der Waldstraße geht es links in die Florastraße hinein und an deren Ende nach rechts in die Kurze Straße. Diese macht ihrem Namen alle Ehre, denn sie ist nur ca. 160 Meter lang. Nun ist die Platanenstraße erreicht. Hier warten ebenfalls interessante Punkte der Ortsgeschichte. Die Bahnschranke linker Hand trennt beide Ortsteile Fredersdorf-Süd und Fredersdorf-Nord. Schräg gegenüber steht das Haus, in dem der bekannte Zahnarzt Harry Meyer seine Praxis hatte. Weiter geht es nach rechts die Platanenstraße entlang. An der Kreuzung Karl-Marx-Straße auf der linken Seite steht ein Gebäude, in dem früher das beliebte Café Tetzl seine Besucher mit Kaffee und Kuchen, aber auch so mancher Tanzveranstaltung lockte. Ein idyllischer Dachgarten über dem Tanzsaal bot sich geradezu für ein kühles Bier an. Heute ist das Haus kaum noch wiederzuerkennen, nach Umbauten sind darin u. a. ein Haushaltwarengeschäft mit Poststelle untergebracht. Einige Meter weiter auf der rechten Seite findet man Uhren-

Teil 6

werkstatt und Schmuckgeschäft Groß. 1952 von Siegfried Groß gegründet, wird die Werkstatt heute von seinem Sohn weitergeführt. Siegfried Groß war nicht nur ein hervorragender Uhrmacher, er hat sich auch um die Erforschung der Ortsgeschichte verdient gemacht und war dadurch in zweifacher Hinsicht eine bekannte Persönlichkeit unseres Ortes. An der Einmündung zur Gartenstraße gibt es ein unübersehbar graues Gebäude, die alte Schule von Fredersdorf. Sie wurde 1910/11 gebaut und wird nicht mehr genutzt, bietet aber dem Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V., die Möglichkeit, eine Heimatstube mit vielen interessanten Ausstellungsstücken zu betreiben. Auch das Vereinsarchiv mit wertvollen Dokumenten aus der Ortsgeschichte befindet sich hier. Kurz vor dem Ende des Spazierganges empfiehlt sich ein kurzer Halt am Parkplatz der Firma Metall und Kunststoff auf der rechten Seite der Platanenstraße. Hier, links neben der Einfahrt, stand das seinerzeit älteste Haus Fredersdorfs, das 1999 leider abgerissen wurde. Es war ein typisches Doppelstübchenhaus, das

Ende der 1820er-Jahre errichtet wurde. Nach wenigen Schritten an der Kreuzung Platanenstraße/Petershagener Straße an der Wappeneiche ist das Ziel des Spazierganges erreicht. Damit haben sich zwei Ortsteile der Gemeinde präsentiert und nun wird Fredersdorf-Nord vorgestellt. Auch hier gibt es einiges zu entdecken! Die Ortschronistin lädt dazu ein.

*Im nächsten Teil: Vom Bahnübergang Lindenallee über die Straße an der Bahn, durch die Lange Straße und entlang der Lindenallee bis zur Altlandsberger Chaussee*

Dr. Petra Becker  
Ortschronistin

**INFO**

Zum Weiterlesen: Schriftenreihe des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.  
\* Hannelore Korth, Das einst älteste Haus in Fredersdorf, Heft 34, 2019  
\* Helmut Thamm und Hannelore Korth, Die Schulen unserer Ortsteile, Teil 3. Die Schulentwicklung in Fredersdorf-Süd (1), Heft 32, 2019

**ANZEIGEN**

**I.B.A.S. GmbH**  
**Alarm Systeme**

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001  
Vds  
Vds-gekennzeichnete Errichterfirma für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

**Suchen Monteur m/w/d**

- ▶ Einbruchmeldeanlage
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Brandmeldeanlagen
- ▶ Notrufzentrale

Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf  
☎ 03 34 39 / 53 09-0 · [www.ibas-gmbh.de](http://www.ibas-gmbh.de)

**RAUM AUSSTATTER**  
Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten  
Bodenbeläge · Parkett · Laminat  
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a  
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870  
[www.krueger-raumausstattung.de](http://www.krueger-raumausstattung.de)

seit 1976

**ANZEIGEN**

Zäune · modern oder klassisch  
aus deutsch/poln. Fertigung  
**BERATEN \*PLANEN\*AUSFÜHREN**

**SCHRÖDER Metallbau**  
**03341/48202**  
Rund um Ihren Zaun bieten wir:  
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage  
Automatisierung  
[www.schroeder-metallbau.de](http://www.schroeder-metallbau.de)



**Polster-Möbel-Markt**  
**GEÖFFNET**  
mit Terminvereinbarung

**Neue Küche in 14 Tagen!**

**Küchen-Studio**

**Gunther v. Szaighary GmbH**  
15345 Eggersdorf · Mühlenstr. 2 a · Tel. 03341-4 82 86  
Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr · Sa 9.00-13.00 Uhr



**Wir sind weiterhin für SIE da! Sie erreichen uns per Click & Meet.**  
Rufen Sie uns einfach an oder schreiben eine E-Mail zur Terminvereinbarung.  
Ihren Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage: [www.autowelt-gruppe.de](http://www.autowelt-gruppe.de)

**DACIA SPRING**  
DEUTSCHLANDS GÜNSTIGSTES  
ELEKTROAUTO

**Probefahrten ab Mai 2021 möglich!**

**Dacia Spring Comfort**  
für **10920,- €**<sup>1</sup> zzgl. Überführung und Zulassung  
**inkl. Elektrobonus**<sup>2</sup>

**3 Jahre**  
oder **100.000 km**  
je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt

<sup>2</sup> Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 9.570 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 3.570 € Dacia Anteil gemäß den aktuellen Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Die Auszahlung des Bundeszuschusses erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags.  
Dacia Spring Comfort (27,4 kWh Batterie), Elektro, 33 kW: Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse A+.  
Dacia Spring: Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).  
<sup>1</sup>UPE des Herstellers ab 20.490,- €. Abb. zeigt Dacia Spring Comfort Plus mit Sonderausstattung.

**autoweltBarnim**  
[www.autowelt-gruppe.de](http://www.autowelt-gruppe.de)

**Autowelt Barnim GmbH & Co. KG**  
Blumberger Chaussee 2 · 16321 Barmuthal  
Finowfurter Ring 49 · 16244 Finowfurt



## AUS DEN FRAKTIONEN

**Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.**

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

## Der Gute-Kita-Beitrag! Wunsch oder Wirklichkeit?

Eine neue Gebührensatzung kommt!

» In der Gemeindevertretung wurden zuletzt zwei Vorschläge (GFV und BLG) zur Abstimmung gebracht. Beide Vorschläge berücksichtigten, dass die unteren Einkommen entlastet werden und die Beitragstabelle auf höhere Einkommensgruppen erweitert wird. Die beiden Vorschläge unterschieden sich aber in der Belastung der mittleren beziehungsweise höheren Einkommen und elementar bei der Belastung von Mehrkindfamilien. Hier stand vor allem die Frage im Raum, wie viel sich unsere Gemeinde leisten kann und möchte. Eine aussagekräftige und nachvollziehbare Berechnungsgrundlage hierzu fehlte aber.

Wir sind der Meinung es wäre mehr drin gewesen. Insbesondere Mehrkindfamilien hätten weniger belastet werden müssen. Denn alle Familien in der Metropolregion Berlin sind mit erheblichen Kostensteigerungen in allen Lebensbereichen konfrontiert.

Daher sah unser Antrag vor, die Beiträge von Geburt eines weiteren Kindes an, für alle Kinder sofort zu senken. Auch die Maximalbelastung in den Beiträgen wollten wir niedriger ansetzen.

Am Ende erreichte unser Vorschlag, wie ein guter Kita-Beitrag aussehen könnte, leider keine Mehrheit.

### Aber zurück zum Anfang. Worum ging es eigentlich?

„Die Kindertagesbetreuung gewährleistet die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und dient dem Wohl und der Entwicklung der Kinder“. Dies zu verwirklichen, ist Aufgabe einer jeden Gemeinde. Dazu kann sie sich eigener Einrichtungen bedienen oder sich an Private wenden. Unser Doppeldorf nutzt beide Formen in jeder Größenordnung und mit ganz unterschiedlichen Konzepten. Ob nun mit 30 oder 150 Kindern in der Betreuung, alles ist dabei. Das ist gut und soll zeitnah durch eine Einrichtung mit hohem Anteil an Kindern mit besonderen

Förderbedarfen ausgebaut werden. Finanziert wird diese soziale Leistung unter Beteiligung des Landes, des Kreises, der Gemeinde und „noch“ mit den Eltern. Dabei haben die sogenannten Personenberechtigten (eben die Eltern) lediglich einen Zuschuss zum Mittagessen und einen anteiligen Beitrag zu den Betriebskosten der Kita zu entrichten. Diese Beiträge und der Mittagzuschuss (als Satzung) waren für die kommunalen Einrichtungen zu überarbeiten! Die weiteren Details, wie z. B. zum Essengeld finden Sie im Bürgerinformationssystem.

Ihre BLG-Fraktion

Die Fraktion „Gemeinsam für Fredersdorf- Vogelsdorf“ informiert

## Entscheidungen im Sinne der Bewohner\*innen

Weniger politisches Kalkül gefordert

» Gern beginnen wir unsere Berichte über unsere politische Arbeit mit positiven Dingen, dennoch können und möchten wir an dieser Stelle ein vielleicht nerviges Thema ansprechen: nämlich das der verzerrten, lückenhaften und falschen Aussagen unseres Bürgermeisters.

1. Die Ablehnung der Baumpatenschaften, was im Übrigen die Idee unserer Fraktion war, ist nur vorläufig abgelehnt, weil wir den Beschluss einfach noch konkretisieren möchten und der Entwurf nicht weitgehend genug ausgearbeitet wurde.
2. Gleiches gilt für das Projekt „Freizeitbereich“. Wir möchten dazu mehr Informationen sammeln und bündeln, Ideen aller Bürgerinnen und Bürger (alt und jung) einbeziehen, was unserer Mei-

nung nach nicht ausreichend geschehen ist. Des Weiteren sei an dieser Stelle erwähnt, dass es aufgrund der akuten Personalnot im Fachbereich Bau – hier hat der Bürgermeister die Fachbereichsleitung aus der Not heraus übernommen – bereits zu Beginn der Umsetzung des Projektes „Neubau einer Oberschule“ zu Unstimmigkeiten und Fehlern bei Vergabe und Finanzierung geführt hat. Die Konsequenzen, dessen Tragweite heute noch nicht bekannt ist, werden die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde tragen müssen.

3. Eine kleine Erwähnung unserer Fraktion als Einreicher des Beschlusses für den Bau von Ladesäulen (Titelseite des Ortsblattes) wäre nicht nur fair sondern auch korrekt gewesen.

Für unsere Fraktion sind viele Themen, Beschlüsse, Ablehnungen, Verschiebungen nicht einfach zu entscheiden. Klar könnten wir einfach immer die grüne Karte hochhalten und immer schön „Ja sagen“. Dann wären wir auch nicht bei jeder Sitzung zeitlich so intensiv eingebunden und früher fertig – so nach dem Motto „Immer schön bequem!“ Nein, es hat seine Gründe, warum wir uns mit einigen Themen so sehr schwertun. Sie überzeugen nicht und richten vielleicht zukünftig Schaden an.

Wir wünschen uns eine bessere Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und weniger politisches Kalkül im Hinblick auf die nächste Bürgermeister\*innenwahl.

Nun noch zu unseren Plänen, die für ein gesellschaftliches Zusammenwachsen unserer Bürgerinnen

und Bürger ganz wichtig sind: So würden wir uns die Einbeziehung des Platzes vor unserem Rathaus für öffentliche Treffen wünschen – z. B. bei einem Glas Punsch, einem kulinarischen Angebot und Musik von unseren ortsansässigen Vereinen zur Weihnachtszeit. Wir hoffen auf Unterstützung der anderen Fraktionen und möchten an der Stelle auch feststellen, dass wir auf einem guten Weg der Zusammenarbeit sind.

Bitte nutzen Sie unser Angebot, Ihre Wünsche, Sorgen, Anregungen über unser Mailpostfach: gfv1@gmx.de einzureichen, denn nur so können wir reagieren!

Bleiben Sie weiterhin schön gesund!

Die Fraktion „Gemeinsam für Fredersdorf- Vogelsdorf“



## AUS DEN FRAKTIONEN

### Die SPD-Fraktion informiert

## Für schnelle Übergangslösungen

Hat sich der Bürgermeister verplant?

### 1) Die Baukosten der Oberschule steigen ungebremst

Die Baukosten der Oberschule explodieren. Die angepeilten zinsgünstigen Kredite kommen dagegen nicht zustande. Im Einzelnen:

#### a) Explodierende Baukosten

Die Baukosten stiegen von ursprünglich ca. 10 Mio. auf fast 30 Mio. Bereits der Rohbau wird statt geplanter knapp 4,4 Mio. € rund 33 Prozent oder 1,5 Mio. € mehr kosten.

#### b) Zinsgünstige Kredite abgelehnt

Die angepeilten zinsgünstigen Kredite der staatlichen „Kreditanstalt für Wiederaufbau“ (KfW) kommen wegen zu hoher Gemeindeverschuldung nur teilweise zustande. Vergünstigte Kredite gibt es nur für Gemeinden, die die Verschuldungsgrenze von 750 € pro Einwohner nicht überschreiten. Daher muss die Gemeinde die restlichen knapp 15 Mio. € Kredit im Haifischbecken des freien Kapitalmarkts aufnehmen.

### 2) Containerlösung zur raschen Verbesserung der Grundschulsituation abgelehnt

Bereits mit Amtsantritt des Bürgermeisters Herrn Kriegers 2016 gab es im Grundschulbereich mangelnde Kapazitäten. Der 2018 fertiggestellte Schulerweiterungsbau der Fred-Vogel-Grundschule konnte den Mangel nur kurzzeitig minimieren. Inzwischen sind beide Grundschulen in Fredersdorf Nord und Süd völlig überbelegt.

Herr Krieger versprach das Problem zu lösen, indem er eine neue Oberschule baut. Nach deren Fertigstellung sollte die Fred-Vogel-Grund-

schule die Räume der Oberschule nutzen **und dadurch fünfzügig werden**. D. h., sie sollte so bis zu fünf Parallelklassen haben. Zusammen mit der zweizügigen Grundschule in Nord läge dann eine Siebenzügigkeit vor, die auch den Bedarf eines sog. Wachstumszuzugsszenarios für die Gemeinde abdecken würde.

Die Oberschule wird aber frühestens zum Schuljahr 23/24 fertig sein.

Der Grundschulmehrbedarf besteht aber schon jetzt. Dazu tragen zwei Faktoren bei:

a) Die anderen Fraktionen lehnten jetzt auch nur eine Prüfung einer Containerlösung für die nächsten zwei bis drei Jahre für die Grundschulen ab.

In anderen Gemeinden wurden zur kurzfristigen Schaffung weiterer Grundschulräume befristet Containerbauten erstellt. In Petershagen äußern sich seit Jahren Eltern, Schüler, Lehrer und Hortner nur positiv über ihre Containerlösung.

b) Der Bürgermeister hat sich anscheinend verplant. Dadurch wird die Situation weiter verschärft:

Jetzt räumte Herr Krieger ein, dass er nicht berücksichtigt hat, dass Grundschüler in Süd auch ausreichende Sporthallenkapazitäten brauchen. Und diese seien dort nur für eine **vier(!)zügige Grundschule** vorhanden.

Also schlägt er eine weitere Grundschulerweiterung in Nord vor. Diese Grundschule soll nun für über 2 bzw. über 3 Millionen erweitert werden. Auch diese Erweiterung aber wird nicht vor 23/24 fertig sein.

Die SPD befürwortet seit langem schnelle Übergangslösungen. Besser schnelle Übergangslösungen als keine Lösungen.

V. Heiermann, i. A. der SPD-Fraktion

ANZEIGEN



## Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause  
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M.  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht  
Opfervertretung  
Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht  
Speditionsrecht  
Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg

Tel.: 03341 / 3042-60

Fax.: 03341 / 3042-618

www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

### UNFALL - wie komme ich zu meinem Recht

Der Unfallgeschädigte hat einen Schadenersatzanspruch, aber auch eine Schadensminderungspflicht (§ 254 Absatz 2 BGB) zu erfüllen. Letzteres beinhaltet auch, dass ohne weiteren zeitlichen Verzug der Schaden festgestellt und die notwendigen Maßnahmen zur Schadensbeseitigung eingeleitet werden.

Stillstandszeiten, bedingt infolge des Abwartens auf eine Reaktion des Versicherers oder dessen Zustimmung zur Reparatur, gehen nicht zu Lasten des Schädigers. Somit sind auf die Stillstandszeit bezogene Ansprüche wie Nutzungsausfallentschädigung oder die Kosten für die Mietwagenutzung in dieser Zeit nicht erstattungsfähig.

Es obliegt dem Geschädigten, schnellstmöglich den Schaden feststellen zu lassen. Hier empfiehlt sich zuerst eine Konsultation der Werkstatt, um eine grobe Einschätzung zur *Schadenshöhe* zu erhalten.

**Bis zu einem Reparaturschaden in Höhe von 800,00 EUR** (einzelne Gerichte gehen von einem etwas geringeren Betrag aus) ist zum Schadensnachweis ein detaillierter und nachvollziehbarer Kostenvorschlag der Werkstatt unter Beifügung von einigen Fotografien ausreichend.

Sind verdeckte Schäden zu erwarten, bedarf es in strittigen Fällen einer Beweissicherung, übersteigt der Schaden einen Wert von 800,00 EUR, handelt es sich um einen so genannten Totalschaden oder wenn eine Wertminderung zu bestimmen ist, sollte ein kompetenter **Sachverständiger** einbezogen werden.

Der Geschädigte hat die freie Wahl des Sachverständigen, kann hier auf die Empfehlung seiner Werkstatt vertrauen, die ihm aus der Erfahrung mit Unfallschäden sicherlich einen fachlich kompetenten Gutachter benennen wird.

Zu weiteren Aspekten bei der Wahl des Gutachters wird gesondert einzugehen sein.

mitgeteilt von Rechtsanwalt H.-J. Brause

Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV

Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Bahnhofstraße 23

Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de

**MALERFIRMA SIEWERT**

Funk:  
0172 / 380 56 02

SEIT  
1990

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand- & Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

www.malerfirma-siewert.de  
Telefon: 03 34 39 / 7 99 57 - Inhaber Ronny Siewert

AUS DEM KREISTAG

# Standortentscheidung für Förderschule in Altlandsberg

Bericht aus dem Kreistag und den Ausschüssen

Am 13. April fand eine gemeinsame Sondersitzung des Bau- und Bildungsausschusses des Kreistages in der Giebelseehalle in Petershagen statt. Einziger inhaltlicher Tagesordnungspunkt war die Standortentscheidung für die zu errichtende Förderschule des Landkreises MOL. Diese Standortentscheidung wurde notwendig, da die Gemeinde Neuenhagen einseitig die Verträge kündigte und der Landkreis MOL plötzlich ohne Vertragspartner da stand. Nachträgliche Gespräche zwischen der Gemeinde Neuenhagen und der Kreisverwaltung blieben erfolglos. Ebenfalls waren trotz Drängen der Kreisverwaltung immer noch viele Fragen, gerade in der Verkehrs- und Medienschließung, offen und unbeantwortet. Da auch viele förderbedürftige Kinder unseres Landkreises zum Schulbesuch in den Nachbarlandkreis LOS nach Erkner durch ihre Eltern gefahren werden müssen und dieser Schulstandort aber ab dem Schuljahr 2024/25 nach Fürstenwalde verlegt werden soll, ist im Sinne unserer Kinder höchste Eile geboten und zeitnah eine Förderschule zu errichten. Betroffene Eltern berichteten sowohl in der Sondersitzung als auch vor dem Kreistag von der Dringlichkeit. Die fragile Zusammenarbeit der Gemeinde Neuenhagen mit der Kreisverwaltung war bereits in den letzten Kreistagen und auch in den



CDU-Abgeordnete im Kreistag Märkisch-Oderland: Cordula Dinter und Matthias Murugiah

Foto: e. b.

Ausschüssen ein immer wiederkehrender Tagesordnungspunkt. Die Stadt Altlandsberg und die Gemeinde Hoppegarten haben in der Not der Stunde jeweils eigene Standorte angeboten. Nach fachlicher Abwägung aller drei Standorte unter Beachtung der Zeitschiene hat sich mehrheitlich der gemeinsame Bau- und Bildungsausschuss des Kreistages für den Standort Altlandsberg ausgesprochen. Mutmaßlich zur Entscheidung hat die Fragestellung der CDU-Fraktion an

das beauftragte Architekturbüro beigetragen, an welchem Standort zuerst unter Beachtung aller Planungsrisiken die Schuleröffnung gefeiert werden könne. Der Standort war für die Mehrzahl der Ausschussmitglieder zweitrangig, da der Fertigstellungstermin oberste Priorität besitzt. Die eindeutige Antwort des Planungsbüros lautete Schulcampus Altlandsberg! Mit diesem Votum wurde einen Tag später der Kreistag informiert, so dass nach öffentlicher Beratung

und Diskussion mehrheitlich die Standortwahl auf Altlandsberg fiel. Dieses Bauvorhaben mit fast 30 Mio. € Investitionssumme ist finanziell das größte Einzelbauvorhaben des Landkreises in seiner Geschichte. Gratulation für diese Entscheidung im Sinne der Kinder an alle Beteiligten und ein gutes Gelingen beim Bau des neuen großen Schulcampus in Altlandsberg. Weiterhin wurde auf dem Kreistag die Bedarfsermittlung Straßenerhaltung kreiseigener Straßen 2021–2030 erörtert und beschlossen. Die Bedarfsermittlung hat alle kreiseigenen Straßen (ca. 175 Kilometer) nach ihrem Zustand und ihrer Reparaturbedürftigkeit untersucht und Prioritäten als Empfehlungen innerhalb des Planwerkes gegeben. Somit hat die Kreisverwaltung eine aktuelle Übersicht und kann dem Kreistag Bauvorhaben, nach Dringlichkeit gestaffelt, zur Beratung und Kostenfreigabe als Beschlussvorlage auf die Tagesordnung setzen. Da die Landesregierung zeitnah weitere 60 Kilometer Landesstraßen als Kreisstraßen herabstufen möchte, kommen auf die Kreisverwaltung neue Aufgaben hinzu.

Bleiben Sie gesund! I

Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten  
Cordula Dinter und  
Matthias Murugiah

ANZEIGE

**Markisen**

Haustüren  
Terrassendächer  
Fenster  
Fensterläden  
Rolläden

Garagentore  
Sicherheit  
Insektenschutz  
Innentüren

033 41/47 2372  
info@fensterhaase.de  
Strausberger Straße 53  
15345 Eggersdorf  
www.fensterhaase.de

**FENSTERHAASE** markilux

Deutsche Umwelthilfe

Müllberge verhindern!

Bitte unterstützen Sie uns – werden Sie Fördermitglied!

Tel. 07732 9995-0  
l.duh.de/foerdern

## AUS DER VERWALTUNG

## Demokratie lebt vom Mitmachen!

Gemeinde ruft Einwohner zur Unterstützung bei Wahlen am 26. September 2021 auf



Foto:Pixabay.com

» Für die am 26. September 2021 zeitgleich stattfindende Bundestagswahl und die Wahl des Landrates für Märkisch-Oderland sucht die Gemeinde rund 120 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für insgesamt 15 Wahllokale.

Etwa sieben Wahlhelfer bilden den Wahlvorstand eines Wahllokals. Aufgabe dieser Mitglieder des Wahlvorstandes ist es, die Durchführung der Wahlhandlung entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen in ihrem Wahllokal abzusichern, wozu die Entgegennahme der Wahlbenachrichtigungskarte, die Ausgabe der Stimmzettel mit entsprechender Eintragung in den Wahllisten, die Sicherstellung der geheimen Wahl und die Absicherung der Urne gehört. Nach Schließung des Wahllokals ist dann noch das Wahlergebnis für die zwei Wahlen auszuzählen.

„Jeder kann Wahlhelfer werden – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Allen Interessierten werden Schulungsunterlagen zur Verfügung gestellt und es wird eine Schulungsveranstaltung im Vorfeld der Wahl durchgeführt. Die Bürger, die erstmals als Wahlhelfer zum Einsatz kommen, können darauf vertrauen, dass in ihrem Wahlvorstand auch solche mit ‚Wahlerfahrung‘ vertreten sind“, sagt Henri Wiedmann, Wahlleiter der Gemeinde, besonders in Richtung von Interessierten, die noch nie in einem Wahlvorstand mitgearbeitet haben.

Die Wahl findet zwischen 8 Uhr und 18 Uhr statt. Bei einer ausreichenden Anzahl von Wahlhelfern kön-

nen die Wahlvorstände eine abwechselnde Besetzung vorsehen, so dass ein ganztägiger Einsatz eventuell nicht erforderlich wird. Bei der Auszählung der Stimmen ab 18 Uhr wird allerdings jedes Mitglied des Wahlvorstandes zur zügigen und genauen Ermittlung des Wahlergebnisses benötigt.

Für die Tätigkeit in einem Wahllokal wird eine Aufwandsentschädigung (Erfrischungsgeld) in Höhe von 50 Euro gezahlt und ein kleiner Imbiss und Getränke am Wahltag zur Verfügung gestellt.

Die Wahlvorstandsmitglieder müssen wahlberechtigt und volljährig sein, in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ihren ständigen Wohnsitz haben.

### INFO

Einwohnerinnen und Einwohner, die Interesse an einer Tätigkeit als Wahlhelfer haben, werden gebeten, **bis spätestens zum 1. Juni** ihre Bereitschaft **schriftlich**

**per Post:** Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Wahlbehörde Lindenallee 3

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

**per E-Mail:** wahlen@fredersdorf-vogelsdorf.de

**per Fax:** 033439/835-100 mitzuteilen.

Dabei kann auch ein **Wunschwahlbezirk** angegeben werden, in dem man eingesetzt werden will.

Für Fragen steht Ihnen die Wahlleitung unter der Telefonnummer 033439/835-251 (Frau Gast) oder per E-Mail (wahlen@fredersdorf-vogelsdorf.de) zur Verfügung.

## Maibaum steht

Auf begleitende Veranstaltung musste erneut verzichtet werden

» Der Maibaum steht wieder. Corona zum Trotz wurde mit der Tradition nicht gebrochen. Die Mitarbeiter des Bauhofs errichteten den frisch begrünzten und mit bunten Bändern geschmückten Baum termingerecht einen Tag vor dem 1. Mai am Rathausvorplatz. Unterstützt wurden sie dabei dieses Jahr wieder von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, die mit ihrer Technik vor Ort waren.

Bereits zum zweiten Mal musste allerdings die Zeremonie zur Aufstellung ausfallen: Denn normalerweise begleitet die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd dieses kleine Fest. Zudem spendierte vor der Pandemie der Bürgermeister Freibier und feierte gemeinsam mit

Bürgerinnen und Bürgern. „Wir hoffen, dass das im nächsten Jahr wieder problemlos möglich wird“, so Ilka Klaus, für die Veranstaltung bei der Gemeinde verantwortlich.

Auf jeden Fall können sich Vorbeikommende bis Ende Mai am geschmückten Baum vor dem Rathaus erfreuen und auch daran erinnern, wofür er steht: Für Gedeihen und Wachstum sowie für Glück und Segen. Angesichts der anhaltenden Pandemie sind dies wahre Hoffnungsträger.

Ein besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang an das Unternehmen Floraland Arnold in Schöneiche, das das Material zum Aufarbeiten des Maikranzes kostenfrei zur Verfügung gestellt hatte.



Foto: Verwaltung

## Sicherheitsdienst patrouilliert

Regelmäßige Kontrollen zur Reduzierung von Lärm und Vandalismus gestartet

» Um die Einhaltung der Ruhe und Ordnung zu unterstützen, beschloss die Gemeindevertretung die Fortsetzung und deutliche Ausweitung von Revierstreifen durch ein Sicherheitsunternehmen, wie sie ähnlich bereits im letzten Jahr auf Betreiben der Verwaltung durchgeführt wurden. Durch den Sicherheitsdienst „WIKING Sicherheit und Service GmbH“ werden ab sofort bis Oktober Bereiche des Ortes, an dem sich Jugendliche treffen, auch außerhalb der normalen

Dienstzeiten des Ordnungsamtes täglich kontrolliert. Bei Verstößen wie erheblichen Lärmbelästigungen, Vandalismus oder Vermüllung kann der Sicherheitsdienst Platzverweise für gemeindeeigene Flächen wie Spielplätze, die Flächen um das Rathaus oder die Bahnhofsvorplätze aussprechen. Bei wesentlichen Ruhestörungen können Bürgerinnen und Bürger den Sicherheitsdienst rund um die Uhr unter folgender Rufnummer erreichen: 033439/17618.

## AUS DER VERWALTUNG

### Tipps für Nach-Corona-Urlaub

Bürgerbüro erinnert an die Überprüfung der Ablaufdaten von Personalausweis und Reisepass

» Selbst wenn die Pandemielage derzeit Reisen nur in sehr eingeschränktem Maße zulässt, weist das Meldeamt auf die notwendige Gültigkeit der Identitätsausweise hin. Sollte eine Urlaubsreise bald wieder möglich sein, ist bei den vielen organisatorischen Vorbereitungen, die vor einer Reise zu treffen sind, an einen gültigen Reisepass oder Personalausweis zu denken. Bei einigen Fernreisezielen muss darüber hinaus beachtet werden, dass der Reisepass bei Reiseantritt noch ein halbes Jahr Gültigkeit haben muss. Damit dem Urlaub nicht ein abgelaufener Ausweis im Wege steht, sind die Ausweispapiere rechtzeitig zu beantragen. Denn die Bearbeitung eines Reisepasses dauert circa drei bis vier Wochen. Beim Personalausweis muss mit einer Bearbeitungszeit von circa zwei bis drei Wochen gerechnet werden. Der Kinderreisepass (bis zum 12. Lebensjahr) ist in drei Tagen fertig, in dringenden Fällen kann er auch sofort ausge-

stellt werden, wenn alle notwendigen Unterlagen vorhanden sind. Aufgrund der Pandemiesituation erfolgt die Antragstellung für Dokumente und deren Abholung derzeit nur nach vorheriger Terminvereinbarung. Termine mit dem Meldeamt können online über die Internetseite der Gemeinde in der Rubrik „Verwaltung“ gebucht werden. Systembedingt werden allerdings nicht alle Zeitfenster auf der Terminbuchungsseite angezeigt, so dass es beispielsweise im Moment auf der Terminseite so aussieht, als wäre die Vorlaufzeit für Termine einen Monat oder mehr. Sollte in dringenden Fällen ein Termin schneller benötigt werden, wird von Seiten des Bürgerbüros der Gemeinde gebeten, anzurufen oder eine E-Mail mit Kontaktangaben sowie der gewünschten Dienstleistung zu senden. Das Bürgerbüro ist erreichbar über die Telefonnummer (033439) 835 454 oder die E-Mail-Adresse ewo@fredersdorf-vogelsdorf.de.

### Mehr Bäume in der Gemeinde

Zahlreiche Neu- und Nachpflanzungen auf kommunalen Grundstücken

» In der Gemeinde wird es grüner: Seit Mitte April werden auf vielen kommunalen Grundstücken neue Bäume gepflanzt. So kamen unter anderem 19 Bäume auf dem Friedhof Fredersdorf-Nord in die Erde, 17 Bäume auf dem Gelände der Vier-Jahreszeiten-Grundschule, fünf Linden an der Kita Wasserflöhe und zwei Linden an der Kita Sonnenschein. „Gemeinsam mit den Einrichtungsleiterinnen haben wir die Standorte ausgesucht und im Dezember 2020 dann eine Ausschreibung für die Aufträge durchgeführt“, berichtet Sven Gawenda aus der Grün- und Liegenschaftsverwaltung. So sind alle Bäume inklusive einer Fertigstellungs- und einer dreijährigen Entwicklungspflege ausgeschrieben worden. „Ende September 2024 erfolgt die Endabnahme und danach gehen die Pflanzen vollständig ins kommunale Eigentum über“, erklärt der Mitarbeiter. Auch auf dem Sportplatz Vogelsdorf wurden insgesamt 50 Bäume gepflanzt – als Ersatzmaßnahme für den Bau des neuen Kunstrasenplatzes.



Auf dem Friedhof Fredersdorf-Nord wurden in den vergangenen Wochen 19 Bäume gepflanzt.

Mehrere kommunale Straßen erhalten in diesem Frühjahr ebenfalls neues Grün: 35 Bäume sind es insgesamt. Sie werden beispielsweise an der Margarethe-Näfe-Straße (3) an der Posentsche Straße (7), am Ende der Eichendorffstraße (6) sowie am Ende der Röntgenstraße (8) gepflanzt.

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

### Abspielen von Musik

Wie dürfen Musikabspielgeräte benutzt werden?

Laut § 11 Absatz 1 des Brandenburgischen Landesimmissionsschutzgesetzes dürfen Tongeräte, insbesondere Lautsprecher oder Musikinstrumente, nur in solcher Lautstärke benutzt werden, dass unbeteiligte Personen nicht erheblich belästigt werden. Der Absatz 2 verbietet zusätzlich einen beeinträchtigenden Gebrauch dieser Geräte auf öffentlichen Verkehrsflächen, in öffentlichen Anlagen sowie in der freien Natur. „Zugleich erließ die Gemeinde eine umfassende

Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gemeindegebiet, die seit dem 7. April 2021 gilt“, erklärt Katrin Döber, zuständige Fachbereichsleiterin in der Verwaltung. Hierin sind Verbote zum Abspielen von Musik speziell für den Bahnhofsbereich sowie den Verwaltungsstandort aufgenommen worden, soweit damit andere Personen belästigt werden.

Wann liegt eine erhebliche Belästigung vor?

Ob es sich allerdings im Einzelfall tatsächlich um eine erhebliche Belästigung von Personen handelt, gestaltet sich in der Nachweisführung oft schwierig, da Geräuschimmissionen (Lärm) häufig sehr subjektiv wahrgenommen werden. Die Regelungen zur Benutzung von Tongeräten erstrecken sich neben der Nachtruhe von 22 bis 6 Uhr auch auf die Tageszeit. Fest steht, dass in der Nachtruhe Musik lediglich auf Zimmerlautstärke (ca. 40 Dezibel) gespielt/gehört werden darf. Nur selten nennen die Gerichte im Übrigen einen konkret messbaren Dezibelwert als objektives Kriterium für

eine Lärmbelästigung. Das hängt damit zusammen, dass es von der Tageszeit sowie der Art des Lärms abhängig ist, wie beeinträchtigend er sich auswirkt. Daher sind alle Bürgerinnen und Bürger gebeten, gegenseitig aufeinander Rücksicht zu nehmen und mit Augenmaß und Toleranz zu agieren. „Sprechen Sie, wenn möglich, den Verursacher der Tonquelle direkt an“, empfiehlt die Gemeindeverwaltung. Im Übrigen wenden Sie sich an das Ordnungsamt oder außerhalb dessen Dienstzeiten an die Polizei.

Gibt es Ausnahmen von den Verboten?

Ausgenommen von den Bestimmungen sind unter anderem Glockengeläut, vorgeschriebene Signal- und Warneinrichtungen sowie die Benutzung von Tongeräten zum Zwecke der Wahlwerbung. Beim Ordnungsamt kann bei einem öffentlichen oder überwiegenden besonderen privaten Interesse zudem ein Antrag auf Ausnahme genehmigung gestellt werden, auf dessen Erteilung kein Rechtsanspruch besteht. Die Gemeinde begrenzt eine solche auf 24 Uhr mit abgestuften Geräuschpegelwerten. „Die unmittelbar betroffenen Nach-

barn sind durch den Antragsteller rechtzeitig in geeigneter Weise über Charakter, Zeitpunkt, Dauer und Standort ihrer Veranstaltung zu informieren“, informiert die Ordnungsamtsleiterin, Katrin Döber. Die Polizeiinspektion Strausberg ist vor der Veranstaltung ebenfalls zu unterrichten. Hierfür ergehen mit einer Genehmigung vielfältige Auflagen. Der Antrag muss mindestens 14 Tage vor dem beantragten Zeitpunkt vorliegen. In der Praxis erwies es sich als sinnvoll, vor Antragstellung mit dem Ordnungsamt Rücksprache zu nehmen.

*Mairegen bringt Segen,  
da wächst jedes Kind, da wachsen die Blätter  
und Blumen geschwind.*

## AUS DER VERWALTUNG

## Career Compass abgesagt

Virtuelle Eventplattform als Ersatz für Ausbildungsmesse

» Die Veranstalter der Ausbildungs- und Studienmesse career compass haben aufgrund des anhaltenden Pandemiegeschehens und der aktuellen Beschlüsse (u. a. Lockdown und Testpflicht etc.) sowie Prognosen für die kommenden Wochen sich dazu entschieden, die Veranstaltung nicht in geplanter Form am 18. und 19. Juni durchzuführen. „Die sichere und wirtschaftliche Planung und Durchführung der career compass 2021 in der Giebelseehalle ist leider unmöglich geworden. Wir haben uns daher schweren Herzens dazu entschieden, dieses Projekt zu beenden und die Planung für 2021 nicht fortzuführen“, so Isabelle Mensching vom Regionalmanagement. Dennoch ist den Organisatoren klar, dass die für unsere Region und Nutzer wertvolle Messe nicht erneut ersatzlos ausfallen sollte. Daher plant das Regionalmanagement am Donnerstag, den 17. Juni, von 9 bis 17 Uhr eine digitale Karriereorientierung durchzuführen. Hierzu soll eine virtuelle Eventplattform eingerichtet werden auf der Vorträge und Workshops live übertragen und Fragerunden, Livechats und Online-Bewerbungsgespräche angeboten werden. Zusätzlich werden Dateien wie Informationsflyer, Unternehmensvi-



deos, Präsentationen, Bilder usw. zum Download bereitgestellt. Rainer Schinkel, Beigeordneter und Leiter des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, appelliert an Schulen und Eltern, das digitale Angebot zu nutzen. „Auch in jetzigen Zeiten müssen wir unsere Schülerinnen und Schüler bei der Karriereorientierung unterstützen und Unternehmen die Möglichkeit bieten, sich und ihre Angebote vorzustellen.“

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf unterstützt das alternative Angebot des Regionalmanagements und wird die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler der örtlichen Oberschule im Rahmen ihres Unterrichts anregen.

## INFO

Weitere und aktuelle Informationen sind unter [www.career-compass.de](http://www.career-compass.de) zu finden.

## Aktuelles in der Gemeindebibliothek

## Vor meiner Tür auf einer Matte

Ein hintergründiges Buch über ungebetene Gäste



Matte, wenn er nach Hause kommt und macht sich in seiner Wohnung breit: „Will ich in den Sessel fallen, spüre ich zwei kalte Krallen, übe ich auf dem Klavier, sitzt die Ratte neben mir“. Plötzlich ist die Ratte weg und sein Zuhause erscheint dem Mann auf einmal öde und leer.

Nadia Budde, der vielfach ausgezeichneten Illustratorin und Autorin, ist mit diesem 32 Seiten starken Buch wieder ein wundervolles, witziges und hintergründiges Werk gelungen.

Ein Buch über ungebetene Gäste und über Freundschaft in Reimen. Für Kinder ab 4 und natürlich auch für Erwachsene.

» Ein kleiner blonder Mann bekommt ungebetenen Besuch von einer Ratte. Sie steht auf der

ANZEIGEN

## BEI UNFALLSCHADEN

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990



FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin

Telefon (030) 51 49 29-0

[www.sv-volkmer.de](http://www.sv-volkmer.de) · [info@sv-volkmer.de](mailto:info@sv-volkmer.de)

Telefax (030) 51 49 29 19



Allianz

Frank Berger

Allianz Generalvertretung

seit 1993 in Hoppegarten und Fredersdorf

Telefon 0 33 42.30 09 88

WhatsApp 01 72.3 23 90 53

[www.allianz-berger-frank.de](http://www.allianz-berger-frank.de)



SEIT 1978  
AUTOHAUS HUBERT THIES

KLIMAAANLAGEN-WARTUNG  
NUR 69 €

FRÜHJAHRSWELT  
KLIMA-SERVICE

Funktionstest, Sichtprüfung und Dichtigkeitsprüfung des kompletten Systems, Entleerung und Befüllung der Anlage inkl. Kälte- und Kontrastmittel, zzgl. Material

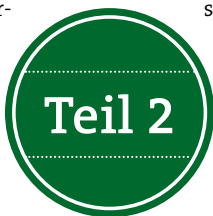
Autohaus Hubert Thies  
Inhaber Remo Thies e.K.  
Freienwalder Chaussee 26  
16356 Werneuchen

Tel: 033398 - 85 595  
[www.autothies.de](http://www.autothies.de)

# Alles zum Straßenbau in der Gemeinde

## Basisinformationen für Einwohnerinnen und Einwohner

» Der Straßenbau in der Gemeinde ist nach wie vor eines der Hauptthemen, das jedes Jahr von Neuem bei den Einwohnern zu Diskussionen untereinander sowie mit dem Bürgermeister, der Verwaltung und der Gemeindevertretung führt. Grund ist nicht nur, in welchem Fall wer in welcher Höhe sogenannte Beiträge für den Straßenbau zahlen muss. Sondern auch, welche Breite die Straße haben soll und ob Beton- oder Natursteinpflaster oder eben Asphalt die geeignete Deckschicht ist. Oder warum die Straße nicht schon vor Jahren gebaut wurde, als noch die Kosten deutlich günstiger waren? Aber auch: Warum denn die Straße jetzt gebaut werden muss und nicht erst in ein paar Jahren? Diese und viele weiteren Fragen, die der Verwaltung rund um das Thema „Straßenbau“ immer wieder gestellt werden, sollen in einer mehrteiligen Serie dargestellt werden. Nachdem in der April-Ausgabe des Ortsblattes das von der Gemeindevertretung beschlossene Straßenbauprogramm bis einschließlich des Jahres 2026, aber auch die technischen Vorgaben an den Straßenbau, grundsätzliche Festlegungen der Gemeindevertretung, die Gründe, in welchem Fall welche Straßenbreite zu empfehlen ist, soll es in dieser Ausgabe um die Wahl der Oberflächenbefestigung, den Bau von Zufahrten und Zuwegungen sowie um die Straßenbeleuchtung gehen. Im dritten und abschließenden Teil wird dann ausführlich das wohl strittigste Thema beim Straßenbau aufgegriffen: die Beitragserhebung von den Eigentümern der Anliegergrundstücke.



### In welchen Fällen wird Asphalt zur Oberflächenbefestigung gewählt, in welchen Fällen Betonpflastersteine?

Während die Befestigung von Geh-/Radwegen mit Betonsteinpflaster die Regel ist, gibt es für die Materialwahl der Fahrbahnoberfläche die Auswahl zwischen Betonsteinpflaster und Asphalt. Die Auswahl erfolgt nicht willkürlich, sondern nach fachlichen Aspekten mit Blick auf Belastbarkeit, Langlebigkeit, Unterhaltungsaufwand und Wirtschaftlich-



Kornblumenweg in Betonpflastersteinen



Herstellung einer Asphaltdecke – Inselstraße im Q6

Fotos: Verwaltung

keit. Zusätzlich spielen die technologische Ausführbarkeit, die Überbaubarkeit von Leitungsbestand, die Entwässerungsbedingungen und der Versiegelungsgrad mit Ausgleichsanforderungen eine Rolle.

Als Vorzugslösung wird nach wie vor eine Asphaltbefestigung gesehen. Sie ist schnell herstellbar (geringere Sperrzeiten), ist einfach zu unterhalten, langlebig und es gehen nur niedrige Abrollgeräusche der Reifen bei diesem Belag aus.

Mit dem Voranschreiten des Straßenbaus in Anliegerstraßen auch in den Ortsrandlagen gibt es allerdings immer häufiger enge Straßenräume, die den Einbau von Asphalt mit Asphaltfertigern erschweren. Betonsteinpflaster ist aber auch da eine sinnvolle Alternative zu Asphalt, wo kein ausreichender unbefestigter Seitenbereich besteht, also der gesamte Leitungsbestand (oder auch teilweise) unter der Straße untergebracht werden muss. Betonsteinpflaster ist höher wasserdurchlässig als Asphalt, weswegen es auch bei ungünstigen Versickerungseigenschaften vorzuziehen ist. Richtig ist, dass der Verlegeaufwand höher als bei Asphalt ist. Die oft geäußerte Meinung von Bürgern, dass Betonsteinpflaster statt Asphalt zu höheren Kosten und damit Beiträgen führt, konnte in den letzten Jahren allerdings nicht beobachtet werden. Betonbefestigungen, wie zu DDR-Zeiten üblich, sind derzeit keine Alternative. Ihr Einsatz bleibt auf stark belastete Straßen wie z. B. Bundesstraße oder Autobahnen, eventuell Haltestellenbereiche von stark frequentierten Buslinien beschränkt.

### Welche Festlegungen gibt es für den Bau von Zufahrten und Zuwegungen im Rahmen des Straßenbaus?

Die Gemeindevertretung hat festgelegt, dass Zufahrten und Zugänge zum Bauprogramm der Straßen gehören. Das heißt, dass die von der Gemeinde beauftragten Firmen auch die Zuwegungen und Zufahrten zwischen Straße und Grundstück erstellen. Eigenleistungen oder der Einsatz von Firmen eigener Wahl sind im Zuge von geplanten Bauvorhaben nicht möglich. Grund für diese Festlegung war unter anderem, dass es in der Vergangenheit, als Eigenleistung und die Beauftragung eigener Firmen durch die Anlieger noch möglich waren, immer wieder zu Abstimmungs- und Gewährleistungsproblemen zwischen den privat beauftragten Firmen bzw. bei Eigenleistung den Anliegern einerseits und den von der Gemeinde mit dem Straßenbau beauftragten Firmen andererseits kam.

### Welche Größe dürfen Zufahrten haben?

Dafür gibt es rechtliche Vorgaben, die erst einmal recht schwammig klingen: Die Zufahrten dürfen in dem Umfang angelegt werden, wie es für die bestimmungsgemäße Nutzung des Grundstücks erforderlich ist. Hierbei handelt es sich aber um den notwendigen Umfang, der erforderlich ist zur Erreichbarkeit des Grundstücks. Der Umfang ist begrenzt von dem allgemeinen Erschließungsgrundsatz, dass ein Grundstück bereits mit einer einzigen Zufahrt ausreichend erschlossen ist. Mehrere Stellplätze auf dem Grundstück müssen daher so ange-

legt werden, dass diese mit einer Zufahrt erreicht werden können. Eine Zufahrt ist über eine Regelgröße definiert. Diese leitet sich aus dem nötigen Platzbedarf eines Pkws beim Befahren eines Wohngrundstücks ab. Der Pkw muss auf das Grundstück und von dem Grundstück – ggf. auch mit geringem Rangieraufwand – fahren können. Aus der schon zitierten Richtlinie für die Anlage von Stadtstraße (RASt 06) lässt sich eine Regelgröße der Zufahrt von 3,00 Meter an der Grundstücksgrenze und 5,00 Meter am Fahrbahnrand ableiten. Die Ausbildung einer Zufahrt in 5,00 Meter Breite an der Grundstücksgrenze gilt dagegen bereits als Doppelzufahrt und ist in der Regel nicht genehmigungsfähig. Abweichungen von der Regelgröße müssen ausreichend begründet sein. Diese kann z. B. auf einer gewerblichen Nutzung (andere Fahrzeugtypen) oder zulässigen, baulichen Zwängen auf dem Grundstück basieren.

Von der Rechtsprechung nicht erfasst sind Gründe wie bequemes Ein- und Ausparken oder die maximale bauliche Ausnutzung des Grundstücks. Auch das Vorhandensein mehrerer Wohneinheiten und der Wunsch nach selbstständig nutzbaren Zufahrten ist von der Rechtsprechung nicht gedeckt. Überspitzt dargestellt hieße das sonst, dass ein Grundstück, das mit einem Wohnblock mit zehn Wohneinheiten bebaut ist, zehn Zufahrten erhalten könnte. Daher werden auch bei Grundstücksteilungen sich Vorder- und Hinterlieger zukünftig eine Zufahrt teilen müssen. Gründe für die restriktive Haltung bei der Zufahrtsanzahl und Zufahrtsbreite bei der zunehmenden Verdichtung der Bebauung ist ne-

## AUS DER VERWALTUNG

ben der Verschlechterung der Verkehrssicherheit durch Zufahrten nahe an unübersichtlichen Straßeneinmündungen und -kreuzungen, dass die versiegelte Fläche dadurch im relevanten Maße ansteigt. Das wirkt sich negativ auf die Ökobilanz aus und kann zu ernsthaften Problemen bei der Aufrechterhaltung der Entwässerungslösung für Regenereignissen führen. Zudem reduziert jede zusätzliche und breitere Zufahrt die Zahl der Stellplätze im öffentlichen Straßenraum.

Die Masse der Grundstücke ist nach Prüfung ausreichend mit einer 3,00 Meter breiten Zufahrt an die Fahrbahn angeschlossen, vorhandene Stellplätze sind anfahrbar. Bereits seit vielen Jahren werden schon im Baugenehmigungsverfahren entsprechende Auflagen erteilt, die die Einhaltung dieser Anforderungen sicherstellen sollen. Eine größere vorhandene Torbreite führt nicht zu einer breiteren Ausführung der Zufahrt, auch wenn das aus ästhetischen Gründen vom Grundstückseigentümer gewünscht wird. Ein Rückbau breiterer Toranlagen ist aber nicht erforderlich, nur weil eine geringere Zufahrtsbreite genehmigt wird. Die Lage der gepflasterten Zufahrt mit den vorgegebenen Breiten wird dann optimal nach Wunsch des Anliegers an den Bestand angepasst. Meist wird die Zufahrt dann mittig zum Tor gelegt, es gab aber auch schon andere Wünsche der Grundstückseigentümer, die nach Möglichkeit berücksichtigt wurden.

Wurden in der Vergangenheit bauliche Anlagen auf dem Grundstück auf Grundlage der Baugenehmigung oder sonstiger Genehmigungen errichtet, die eine breitere Zufahrt erfordern, wird dies entsprechend berücksichtigt und die Zufahrtsbreite auf das genehmigte Maß angepasst.

Auch alte Genehmigungen für die Herstellung von Zufahrten behalten ihre Gültigkeit, sofern die Arbeiten entsprechend ausgeführt wurden (Bestandsschutz). Bei illegal errichteten Anlagen muss jedoch im Einzelfall geprüft werden, wie damit umzugehen ist. Schlimmstenfalls ist eine Nutzung der Anlage auf dem Grundstück nicht mehr möglich.

Die aktuelle Situation der Zufahrten und Zuwegungen in einer zu bauenden Straße wird bei Planungsbeginn erfasst. In den Planungsunterlagen ist diese Ist-Situation dann dargestellt. Von Vorteil ist es, wenn Grundstückseigentümer

sich schon bis zum 30. Juni des Jahres vor dem geplanten Baujahr an die Verwaltung wenden, wenn eine Lageveränderung der bestehenden Zufahrt/Zuwegung gewünscht wird oder wenn noch gar keine Zufahrt/Zuwegung existiert.

### Warum wird die Straßenbeleuchtung verändert?

Die regelmäßige Modernisierung der Straßenbeleuchtung ist im Gemeindegebiet bereits seit dem Jahr 2012 zu einem wichtigen Investitions- und Bauprogramm geworden. Grund hierfür ist der schlechte Zustand der zum Teil über 60 Jahre alten Straßenbeleuchtung mit Stromversorgung über Freileitungsanlagen.

In den vergangenen neun Jahren wurden in der Gemeinde etwa 930 neue LED-Lichtpunkte auf einer Straßenlänge von etwa 35 Kilometern, gleichmäßig verteilt auf die drei Ortsteile, aufgestellt. Grundlage ist zum einen das in der letzten Ortsblatt-Ausgabe erläuterte Straßenbauprogramm bis Ende des Jahres 2026. Das heißt, dass an allen Straßen die erstmalig befestigt werden oder die neu gebaut werden, erstmalig Straßenbeleuchtung installiert wird. Daneben gibt es ein separates Beleuchtungsprogramm, das vor allem dort zum Einsatz kommt, wo das vorhandene alte Beleuchtungssystem aufgrund des Alters der Technik immer wieder ausfällt.

Mit der Modernisierung wurde die Anzahl der Lichtpunkte im Gemeindegebiet etwa um das 2,5-fache gegenüber dem ursprünglichen Bestand aufgestockt, der Energieverbrauch dagegen konnte um etwa 50 Prozent gesenkt werden. Gleichzeitig hat sich die Qualität der Ausleuchtung der Verkehrsflächen entscheidend verbessert.

Die im Gemeindegebiet weit überwiegend eingesetzten technischen LED-Leuchten sind nach oben abgeschirmt und besitzen eine effektive und senkrechte Abstrahlungsgeometrie. Die Planflächenstrahler senden aus einer kleinen Öffnung an der Leuchtenunterseite gebündelte und gerichtete Lichtstrahlen, die räumlich in Kegelform auf die auszuleuchtenden Verkehrsflächen treffen.

Über die in der Leuchte integrierte Lichtmanagement-Software können Leistung und Stromverbrauch sowie der Beleuchtungspegel aller seit dem Jahr 2014 errichteten Leuchten nach Bedarf entsprechend den örtlichen Gegebenheiten einge-



Senefelder Straße (Fredersdorf-Nord) mit Asphaltdecke und moderner LED-Straßenbeleuchtung

stellt werden. In den Nachtstunden wird die Leistung je nach Verkehrsbedeutung der Straßen und örtlicher Ausstattung der Straßen reduziert.

Seit diesem Jahr werden Leuchten mit warmweißem Licht mit einer Farbtemperatur von 3000 Kelvin eingesetzt. Das Licht energieeffizienter LEDs gilt dank der nicht vorhandenen UV-Strahlung als umwelt- und insektenfreundlich. Zusammen mit den vorbeschriebenen Bauformen und der gewählten Lichtfarbe werden natürliche Lebensräume geschützt.

Aktuelle Bundesförderungen für Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld, dazu zählt auch die Förderung hocheffizienter Außen- und Straßenbeleuchtung, werden von der Verwaltung in Anspruch genommen.

### Warum wird das „Bernauer Modell“, das beitragsfreien Straßenbau vorsieht, in der Gemeinde nicht angewandt?

Von Bürgern wird immer wieder das „Bernauer Modell“ als Inbegriff eines alternativen und sparsamen Straßenausbaus in die Diskussion gebracht. Die Verwaltung der Gemeinde hat sich im November 2019 mit den zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung der Stadt Bernau getroffen und sich im Detail mit den Grundlagen und Herangehensweisen auseinandergesetzt.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass Bernau beim Straßenbau gegenüber Fredersdorf-Vogelsdorf Jahrzehnte hinterherhinkt. Während Ende 2024 fast alle Sandstraßen in Fredersdorf-Vogelsdorf befestigt sein werden, wird das in Bernau noch rund 20 Jahre dauern. Während in Fredersdorf-Vogelsdorf fast ausnahmslos alle Straßen über einen Schmutzwasseranschluss verfügen, ist das in Bernau mit seinen diversen Ortsteilen nicht der Fall. In Bernau wird also ein sogenannter provisorischer Straßenbau nicht

durchgeführt, um die Geldbeutel der Anlieger zu schonen, sondern aus der Not heraus, weil man einen grundhaften Ausbau personell nicht stemmen kann. Zudem sind Trinkwasserschutzzonen vorhanden, die es erforderlich machen, zur Unterhaltung der Straße statt Recyclingschotter in hohem Maße Naturschotter einzubauen. Naturschotter liegt daher in Bernau auf Breiten von 4,50 bis 5,00 Meter in den Straßen und mit einer Stärke von bis zu 40–50 Zentimeter.

Die einfachen Asphaltbauweisen des „Bernauer Modells“ erfolgen auf den vorhandenen Schotterflächen, die gleichmäßig in der Breite und im Aufbau vorhanden sind und eine gute fachliche Voraussetzung für den Einsatz einer Asphaltdecke darstellen. Über solch eine fachlich solide Grundlage verfügen die noch unbefestigten Straßen in Fredersdorf-Vogelsdorf jedoch nicht.

Die ursprüngliche Bezeichnung „Bernauer Modell“ basiert im Übrigen auf der Lösung, dass auf dem Naturschotter für eine gewisse Zeit eine Tränkdecke/doppelte Oberflächenbehandlung ausgeführt wurde. Dies stellt in der Praxis jedoch keine längerfristige Lösung dar, denn bereits nach geringer Nutzungszeit tritt eine starke Schlaglochbildung (scharfkantig) auf. Einbauten (Schächte, Schieberkappen usw.) sind problematisch einzubinden.

Diese Lösung wird daher inzwischen von der Stadt Bernau nicht mehr eingesetzt. Anstelle der Tränkdecke werden nun Asphalttragschichten aufgebracht. Die Kosten haben sich damit auch erhöht. Die Langlebigkeit des grundhaften Ausbaus einer Straße wird weiterhin nicht erreicht. Den Bau, aber auch die erhöhten Instandhaltungskosten muss die Allgemeinheit über Steuern tragen, also auch diejenigen, die seit dem Beginn des Straßenbauprogramms im Jahr 2012 bereits für „ihre“ Straße Beiträge gezahlt haben. ▶

*In der nächsten Ortsblatt-Ausgabe folgt der dritte Teil mit Fragen und Antworten zur Kostenbeteiligung der Anlieger am Bau der Straßen, Zuwegungen, Zufahrten, Geh- und Radwege sowie der Straßenbeleuchtung.*

### INFO

Gerne werden offen gebliebene Fragen aufgenommen und mit beantwortet. Solche Fragen können per E-Mail an [tiefbau@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:tiefbau@fredersdorf-vogelsdorf.de) gerichtet werden.

**AUS DER VERWALTUNG**

**Welche konkreten Gestaltungsvorschläge hat die Verwaltung vor Diskussion mit den Eigentümern der Anliegergrundstücke?**

Auf Basis der erläuterten Grundlagen der Straßenplanung wird nachfolgend eine Übersicht über die sich aus den theoretischen Grundlagen ergebenden groben Planungsansätze für die ab

2022 im Ausbauprogramm vorgesehene Straßenzüge vorgestellt. Zu beachten ist, dass es sich hier um erste Einschätzungen handelt, die im Einzelnen mit Beginn des eigentlichen

Planungsprozesses auf Basis einer Entwurfsvermessung und des Baugrundgutachtens noch konkretisiert und geprüft werden müssen. Mit diesen Ansätzen wird i. d. R. zunächst

die Vor- und Entwurfsplanung erarbeitet, die dann in den Informationsveranstaltungen im Jahr vor dem Bau vorgestellt und in den gemeindlichen Gremien beraten wird.

**Verwendete Abkürzungen:** Fb=Fahrbahn; Gem.=Gemeinsam; G bzw. Gw=Gehweg; R=Radweg; Z=Zufahrt/Zuwegung

Jahr	Straßen-kategorie	Bemerkung	Erschließungs-prinzip	Voraussichtliche Ausbaubreiten	Oberflächen-materialien Fahrbahn/Geh- bzw. Radweg Zufahrten	Entwässerungs-lösung	Erläuterung/Bemerkung
<b>2022</b>							
Platanenstraße	Hauptverkehrs-straße	Teil der wichtigsten innerörtlichen Verkehrsverbindung	Trennungsprinzip (Fahrbahn/Geh-/Radwege)	Fb: min. 6,00 m Gem. G/R: 2,00 m (Sicherheitsstreifen)	Fb: Asphalt G/R: Betonsteinpflaster Z: Betonsteinpflaster	Regenkanal mit unterschiedlichen Einleitpunkten	Durchgängige, beidseitige Führung von Geh-/Radwegen, Querungshilfe Höhe Gartenstraße, Stellplätze im Bereich Gartenstraße-Waldstraße. Sinnvoller Erhalt von Altbaumbestand wird angestrebt.
Lange Straße (Lindenallee bis Verbindungsweg)	Haupterschließungsstraße	Hauptzufahrt ins Wohngebiet/ Kita westlich der Lindenallee	Trennungsprinzip (Fahrbahn/Gehwege)	Fb: min. 6,00 m Gw: ein-/beidseitig bis 1,50 m	Fb: Asphalt G: Betonsteinpflaster Z: Betonsteinpflaster	Teilweise Regenkanal, teilweise Versickerung bzw. Ableitung in Grabensysteme	Unter Berücksichtigung des Baumbestands ein- bzw. beidseitige Gehwegführung bis zum Verbindungsweg als Zubringer für die Kita.
(Verbindungsweg bis westliches Ende)	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo 30-Zone	Mischverkehrsfläche	5,10 m (Variante: einseitiger Gehweg)	Fb: Asphalt G: Betonsteinpflaster Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Vorzugsweise als Mischverkehrsfläche, max. einseitige Gehweganordnung als Variante
Ulmenstraße (Verbindungsweg bis westliches Ende)	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	5,10 m	Fb: Asphalt Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Mindestquerschnitt
Voigtstraße (Scheererstraße bis westliches Ende)	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	5,10 m	Fb: Asphalt Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Mindestquerschnitt
Rosinstraße (Pohlstraße bis Petershagener Straße)	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	3,50 m ... 5,10 m (in Abhängigkeit der Platzverhältnisse)	Fb: Asphalt, in Abh. zur Entwässerung/NSG-Lage auch Pflaster notwendig Z: Betonsteinpflaster	Muldenversickerung in Kombination mit Rigolen und Ableitung in Grabensysteme	Mindestquerschnitt angepasst an die Platzverhältnisse
(Petershagener Straße bis östliches Ende)	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	5,10 m ab Einmündung, Querschnittsbreite zum Ende abnehmend auf min. 3,50m	Fb: Asphalt, in Abh. zur Entwässerung/NSG-Lage auch Pflaster notwendig Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Mindestquerschnitt, Berücksichtigung perspektivische Bebauung auf 2. Seite notwendig
Weidenweg	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	5,10 m	Fb: Asphalt Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Mindestquerschnitt
<b>2023</b>							
Birkeneck	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	5,10 m	Fb: Asphalt Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Mindestquerschnitt Beteiligung der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf wegen geteilter Baulast
Fröbelstraße/ Meisenweg	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	min. 4,10 m erforderlich	Fb: aus technologischen Gründen event. Pflasterbauweise Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Mindestquerschnitt angepasst an die Platzverhältnisse
Zeppelinstraße	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	5,10 m	Fb: Asphalt Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Mindestquerschnitt



## AUS DER VERWALTUNG

Jahr	Straßen-kategorie	Bemerkung	Erschließungs-prinzip	Voraussichtliche Ausbaubreiten	Oberflächen-materialien Fahrbahn/Geh- bzw. Radweg Zufahrten	Entwässerungs-lösung	Erläuterung/Bemerkung
	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	5,10 m	Fb: Asphalt Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Mindestquerschnitt
	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	5,10 m bis Lilienthalstraße, ab Lilienthalstraße min. 4,10 m	Fb: Asphalt Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Versickerung, eventuell Mitnutzung des Grabens	Mindestquerschnitt
	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	3,50 m ... 4,10 m angepasst an Platzverhältnisse	Fb: aus technologischen Gründen Pflasterbauweise Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Versickerung, eventuell Mitnutzung des Grabens	Mindestquerschnitt
	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	5,10 m	Fb: Asphalt Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Mindestquerschnitt
	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	Min. 4,10 m (je nach Platzverhältnissen)	Fb: Asphalt Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Mindestquerschnitt angepasst an die Platzverhältnisse
	Haupterschließungsstraße	Erschließungsfunktion für das Wohngebiet	Trennungsprinzip (Fahrbahn/Gehwege)	Fb: min. 6,00 m Gw: ein-/beidseitig bis 1,50 m	Fb: Asphalt G: Betonsteinpflaster Z: Betonsteinpflaster	Regenkanal/Ableitung	Berücksichtigung Standort Feuerwehr, mögliche Führung Buslinie
	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche		Fb: Asphalt G: Betonsteinpflaster Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Mindestquerschnitt angepasst an die Platzverhältnisse
	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	Angestrebt werden min. 4,10 m	Fb: aus technologischen Gründen event. Pflasterbauweise Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Mindestquerschnitt angepasst an die Platzverhältnisse
<b>2024</b>							
	Haupterschließungsstraße	Erschließungsfunktion für das Wohngebiet	Trennungsprinzip (Fahrbahn/Gehwege)	Fb: min. 6,00 m Gw: ein-/beidseitig bis 1,50 m	Fb: Asphalt G: Betonsteinpflaster Z: Betonsteinpflaster	Regenkanal/Ableitung, kombiniert mit Versickerungsanlagen	Führung Buslinie
	Haupterschließungsstraße	Erschließungsfunktion für das Wohngebiet	Trennungsprinzip (Fahrbahn/Gehwege)	Fb: min. 6,00 m Gw: ein-/beidseitig bis 1,50 m	Fb: Asphalt G: Betonsteinpflaster Z: Betonsteinpflaster	Versickerungsanlagen als Vorrang, kombiniert mit Regenkanal/Ableitung,	Führung Buslinie
	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	5,10 m	Fb: Asphalt Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Mindestquerschnitt
	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	5,10 m	Fb: Asphalt Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Mindestquerschnitt
	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	5,10 m	Fb: Asphalt Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Mindestquerschnitt
	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	5,10 m	Fb: Asphalt Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Mindestquerschnitt
	Anliegerstraße	Anliegerfunktion Tempo-30-Zone	Mischverkehrsfläche	5,10 m	Fb: Asphalt Z: Betonsteinpflaster	Vorrang hat offene Muldenversickerung	Mindestquerschnitt, perspektivische weitere Bebauung nicht ausgeschlossen

AUS DER VERWALTUNG

## Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten **Hybrid-Sitzungen** der Fachausschüsse finden wie folgt statt:

<b>Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss</b>	<b>01.06.2021, 19 Uhr</b> Anmeldung bis 28.05.2021
<b>Wirtschafts- und Finanzausschuss</b>	<b>02.06.2021, 19 Uhr</b> Anmeldung bis 31.05.2021
<b>Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss</b>	<b>03.06.2021, 19 Uhr</b> Anmeldung bis 01.06.2021
<b>Hauptausschuss</b>	<b>15.06.2021, 19 Uhr</b> Anmeldung bis 11.06.2021

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de) zu finden.

**Die nächste Hybridsitzung der Gemeindevertretung findet am 27.05.2021, 19.00 Uhr** im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

Gemäß der aktuellen SARS-CoV-Eindämmungsverordnung besteht im gesamten Gebäude die Pflicht, eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Da die Anzahl der Gäste der Sitzung stark begrenzt ist, ist eine vorherige Anmeldung von Gästen für die Sitzung beim Sitzungsdienst (Telefon 033439-835191 oder per E-Mail: [j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de)) bis **spätestens 2 Tage** vor Sitzung, 12.00 Uhr notwendig. Die Vergabe der beschränkten Teilnehmerplätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Eine Bestätigung der Teilnahme erhalten Sie per Rückmail bzw. durch Information über einen Anruf durch den Sitzungsdienst.

### Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für April 2021

Standort	Vorhaben
Frankfurter Chaussee 41	Kfz-Sachverständigenbüro mit Prüfhalle
Holbeinstraße 10	Garage
Industriestraße 9, 11	Nutzungsänderung Lager- und Montagehalle
Martin-Luther-Straße 13	Errichtung Doppelhaus
Oderstraße 37	Errichtung zweier Sommerbungalows
Platanenstraße 10	Einfamilienhaus
Richard-Wagner-Straße 3	Anbau Wohnhaus
Schöneicher Allee 2 A	Änderung der Baugenehmigung
Seestraße 46	Umbau Scheune
Thomas-Mann-Straße 7	Nutzungsänderung Minibrauerei

## Gemeindevertretung transparent

Beschlüsse der Sitzungen am 08.04.2021

Die Gemeindevertretung hat in namentlicher Abstimmung mit 17 Ja-Stimmen von Hr. Haida (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Sept (SPD), Hr. Geisler (GFV), Hr. Auschner (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Krieger, Hr. Schramm (GFV), Hr. Paulus (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Häcker (GFV), Hr. Krieger, Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Pahl (AfD), Fr. Heister (AfD) gegen sechs Nein-Stimmen von Hr. Nickel (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD) bei vier Enthaltungen von Hr. Küllmer (BLG), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG) und **Hr. Arndt beschlossen**.

Die Gemeindevertretung beauftragte den Bürgermeister mit 16 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei zwei Enthaltungen die **Aufstellung einer öffentlichen und ökologischen Toilette im Bereich des nördlichen und südlichen Bahnhofvorplatzes Fredersdorf 2021 zu prüfen und einen Kostenvergleich zwischen der aufgestellten Dixi-Toilette auf dem Friedhof in Fredersdorf Nord und der Variante ECO-Toilette Kauf oder Miete** zu führen. Das Ergebnis ist der GV spätestens im August 2021 zur Entscheidung vorzulegen.

Die **Neuvergabe der Bauleistung für den erweiterten Rohbau an die Firma Hentschke Bau GmbH**, Zepelinstr. 15 in 02625 Bautzen für **5.848.540,49 EUR (brutto)** wurde namentlich mit zwölf Ja-Stimmen von Hr. Geisler (GFV), Hr. Auschner (GFV), Hr. Weih (GFV), Fr. Borges

### Sprechzeiten Behindertenbeauftragte

Die Behindertenbeauftragte Frau Roswita Günster bietet jeden letzten Freitag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr eine Sprechstunde im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes an. Um Voranmeldung wird gebeten unter Telefon 033439/53262.

Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht. Die kommende Sprechstunde findet am 28. Mai 2021 statt.

## Aus dem Amtsblatt der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 20.05.2021

### Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- Öffentliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zur Aufstellung des Bebauungsplanes BP 24 „Gewerbegebiet Fredersdorfer Straße“ 1. Änderung – Satzungsbeschluss nach § 10 BauGB

### Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 29.04.2021

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php) zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

## AUS DER VERWALTUNG

# Gemeindevertretung transparent

Beschlüsse Sitzung der Gemeindevertretung vom 29.04.2021

Die Gemeindevertretung beschließt die Abstimmung des Ergänzungsantrages der Fraktion BLG: „Die Verwaltung wird beauftragt, die Finanzierungsrichtlinie (FR) (ab 08/2021) für die freien Träger in der Kindertagesbetreuung zu überarbeiten und vor Inkrafttreten der neuen Kostenbeitragsatzung vorzulegen.“ an den Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss mit 15 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme bei vier Enthaltungen zu verweisen.

Die Gemeindevertretung beschließt den Änderungsantrag der BLG zur Erhöhung des Essengeldes von 1,70 Euro auf 1,85 Euro mit 12 Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen und vier Enthaltungen.

Der Änderungsantrag der BLG: „Die Gemeindevertretung beschließt zur Vorlage über die Kita-Kostenbeitragsatzung ab 08/2021 folgende Änderungen:

- die lineare Staffelung mit einer 1,33 %igen Spreizung zwischen den 58 Einkommensgruppen
- die sofortige Beitragsminderung von Mehrkindfamilien nach Zahl der unterhaltsberechtigten Kinder
- die Erhebung einer monatlichen Pauschale als Zuschuss zum Essengeld in Höhe von 30 €“ wurde mit sechs Ja-Stimmen gegen elf Nein-Stimmen bei drei Enthaltungen abgelehnt.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und neun Stimmenthaltungen die Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Nutzung von Kindertagesstätten in Trägerschaft der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf gemäß § 17 Kindertagesstättengesetz des Landes Brandenburg (Kita-Kostenbeitragsatzung), mit der Erhöhung des Essengeldes auf 1,85 Euro.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Jahr nach dieser Beschlussfassung die Auswirkungen der neuen Kita-Kostenbeitragsatzung darzustellen, insbesondere in finanzieller Hinsicht.

Die Auftragsvergabe für die Gerüstbauarbeiten für den Neubau der Oberschule an der Landstraße 40 im Ortsteil Fredersdorf-Nord mit einer Auftragssumme von 179.847,20

Euro (brutto) an die Firma SBP 2 Gerüstbau GmbH, Pilgramer Straße 296 in 12623 Berlin beschließt die Gemeindevertretung mit 19 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme von Herrn Arndt, sowie einer Stimmenthaltung zu vergeben.

Die Gemeindevertretung beschließt die Aufhebung des Sperrvermerks in Höhe von 350.000,00 Euro für die Ausschreibung der Planungsleistung (Leistungsphase 4–9) für den Neubau der Feuerwehr Fredersdorf Nord mit 18 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme von Herrn Arndt und einer Stimmenthaltung.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 19 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und zwei Enthaltungen gem. § 1 Abs.7 BauGB die Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB für den Entwurf des Bebauungsplanes BP 24 „Gewerbegebiet Fredersdorfer Straße“ – 1. Änderung in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in der Fassung von März 2021.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 19 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und zwei Enthaltungen den Bebauungsplan BP 24 „Gewerbegebiet Fredersdorfer Straße“ – 1. Änderung für das Gebiet Gemarkung Vogelsdorf, Flur 1, Flurstücke 1806, 1711 teilweise und 1713 in der Fassung vom März 2021 als Satzung. Die Begründung in der Fassung vom März 2021 wird gebilligt.

Die Gemeindevertretung beschließt im Wege der Kostenspaltung für die Ringstraße nördlicher Stich für die Herstellung der Teileinrichtungen Fahrbahn, Oberflächenentwässerung und unselbstständige Grünanlagen in der Verkehrsanlage Ringstraße nördlicher Stich selbständig Erschließungsbeiträge mit 19 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und zwei Enthaltungen zu erheben.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 19 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und zwei Stimmenthaltungen im Wege der Kostenspaltung für die Ringstraße Verbindungsweg zwischen Ringstra-

ße und Ahornstraße für die Herstellung der Teileinrichtungen Fahrbahn, Oberflächenentwässerung und unselbstständige Grünanlagen in der Verkehrsanlage Ringstraße (Verbindungsweg zwischen Ringstraße und Ahornstraße) selbständig Erschließungsbeiträge zu erheben.

Die Gemeindevertretung beschließt, im Wege der Kostenspaltung für die Ringstraße zwischen nördlichen Stich und NSG östliches Ende für die Herstellung der Teileinrichtungen Fahrbahn, Oberflächenentwässerung und unselbstständige Grünanlagen in der Verkehrsanlage Ringstraße (zwischen nördlichen Stich und NSG östliches Ende) selbständig Erschließungsbeiträge zu erheben, mit 19 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und zwei Stimmenthaltungen.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 20 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung im Wege der Kostenspaltung für die Ahornstraße Abschnitt Gärtnerstraße bis östliches Ende NSG für die Herstellung der Teileinrichtungen Fahrbahn, Oberflächenentwässerung und unselbstständige Grünanlagen in der Verkehrsanlage Ahornstraße Abschnitt Gärtnerstraße bis östliches Ende NSG selbständig Erschließungsbeiträge zu erheben.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 20 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung im Wege der Kostenspaltung für

die Feuerbachstraße im Abschnitt von Knausstraße bis Zillestraße für die Herstellung der Teileinrichtungen Fahrbahn, Oberflächenentwässerung und unselbstständige Grünanlagen in der Verkehrsanlage Feuerbachstraße (zwischen Knausstraße und Zillestraße) selbständig Erschließungsbeiträge zu erheben.

Die Gemeindevertretung beschließt im Wege der Kostenspaltung für die Gärtnerstraße für die Herstellung der Teileinrichtungen Fahrbahn, Oberflächenentwässerung und unselbstständige Grünanlagen in der Verkehrsanlage Gärtnerstraße selbständig Erschließungsbeiträge zu erheben, mit 20 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung.

Die Gemeindevertretung beschließt Frau Finkernagel auf Vorschlag der Fraktion Alternative für Deutschland als sachkundige Einwohnerin in den Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss zu berufen, mit 15 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme, sowie vier Enthaltungen.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 20 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme, sowie einer Enthaltung Frau Meyer-Klepsch als bisherige Stellvertreterin des Bürgermeisters in der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Strausberg-Erkner zum 30.04.2021 abzuberufen und Frau Ferchow mit Wirkung zum 01.05.2021 zur Stellvertreterin des Bürgermeisters in der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Strausberg-Erkner zu bestellen.

ANZEIGE

## Verlieben ins Schieben

Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Individuelle  
Terrassenüberdachungen,  
Schiebeverglasungen





ein sonniger Platz  
nicht nur im Sommer

Beratungen bitte mit Terminvereinbarung



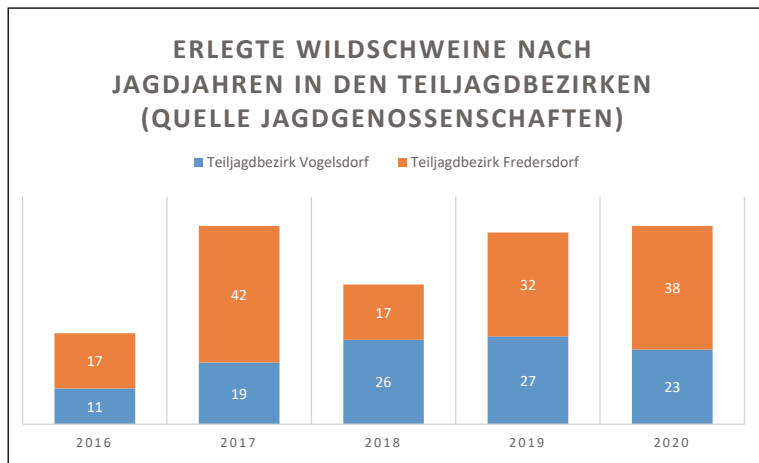
**MRZ** Multiraumzentrum  
BB Berlin-Brandenburg

www.multiraumzentrum.de  
Tel. 033439 - 79476  
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

AUS DER VERWALTUNG

## Wildschweinabschüsse weiter auf hohem Niveau

Im Jahr 2020 gleiche Abschussquote wie im Jahr 2017



» In Deutschland haben Wildschweine wenig natürliche Feinde und finden zugleich sehr gute Lebensbedingungen, so dass ihr Bestand seit Jahrzehnten zunimmt. Im Berliner Umland verdrängt die zunehmende Besiedelung durch Wohn- und Gewerbebebauung die Tiere gleichzeitig aus ihrer natürlichen Umgebung. So kommt es auch in der Gemeinde immer häufiger zu Problemen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern einerseits und den Wildschweinen andererseits. Um die Population der Wildschweine auf einem erträglichen Niveau zu halten, haben die Jäger in den Teiljagdbezirken Vogelsdorf und Fredersdorf den Auftrag, die Bestände regelmäßig zu kontrollieren und bei Notwendigkeit durch Abschüsse zu reduzieren. Die Abschusszahl erreichte mit 61 Abschüssen im Gemeindegebiet im Jahr 2020 erneut den Höchststand des Jahres 2017. „Bürger können die Arbeit der Jäger unterstützen, indem sie das sogenannte Wildschweinmonitoring der Gemeinde unterstützen und zeitnah nach Sichtung von Wildschweinen im Gemeindegebiet Informationen zum Zeitpunkt der Sichtung und zum Ort im Inter-

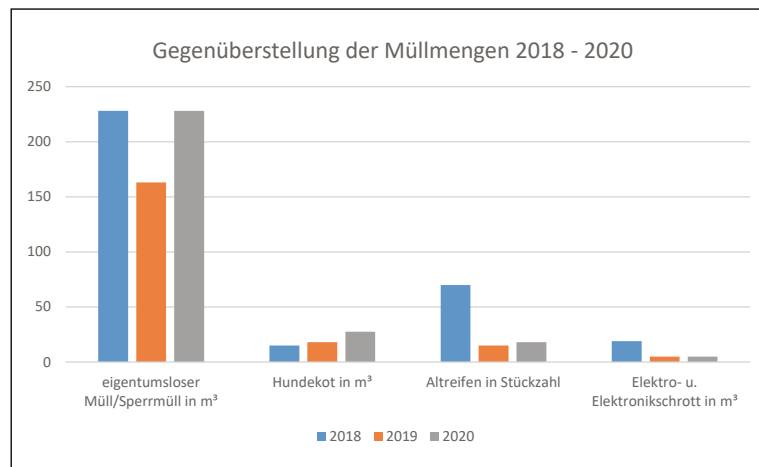
net-Hinweisportal „Maerker“ unter <https://maerker.brandenburg.de/bb/fredersdorf-vogelsdorf> eintragen. Diese Hinweise werden dann an die Jäger weitergeleitet“, erläutert Katrin Döber, Fachbereichsleiterin in der Gemeindeverwaltung. Schwierigkeiten bereiten den Jägern allerdings oft Jogger, Spaziergänger und Hundehalter, die teils nicht nur in der Dämmerung, sondern sogar nachts im Wald und am Waldrand unterwegs sind. Hier wird um mehr Rücksichtnahme für die Arbeit der Jäger gebeten, die natürlich nur schießen können, wenn sie sicher sind, keine Menschen oder anderen Tiere zu gefährden. Eine flächendeckende Vergrämungsjagd führte die Gemeinde im Jahr 2020 nicht durch, allerdings rät die Verwaltung den Privateigentümern mit ungebetenem Wildschweinbesuchen zur Anwendung von Vergrämungsmitteln, die beispielsweise im Online-Handel erworben werden können. Hilft dies nicht, die Wildschweinbesuche im eigenen Garten zu verhindern, rät die Verwaltung, einen massiven Zaun zu installieren, da ein Maschendrahtzaun hungrige Wildschweine auf Nahrungssuche nicht aufhalten kann.

## Illegale Müllentsorgung weiter großes Problem

Verwaltung weist auf kostenfreie Entsorgungsmöglichkeit für Privathaushalte hin

» Die illegale Müllentsorgung in der Gemeinde ist je nach Müllart in den letzten drei Jahren steigend oder verharrt auf einem hohen Niveau, wie der nebenstehenden Grafik zu entnehmen ist. Hinzu kommt illegal abgestellter Sondermüll wie Farben, Lacke, Öle, Asbest und Teerpappe im Volumen von jährlich ca. 2 bis 3 Kubikmeter jährlich. Dabei bietet die Abfallentsorgung des Landkreises Märkisch-Oderland viele Möglichkeiten für Privathaushalte, Sperrmüll, Elektroaltgeräte und Schrott kostenlos zu entsorgen. Die Sperrmüllentsorgung ist beim Entsorgungsbetrieb (EMO) mit dem Formular aus dem Abfallkalender oder online über die Internetseite [www.entsorgungsbetrieb-mol.de](http://www.entsorgungsbetrieb-mol.de) (Auswahlmeneü „Entsorgungssysteme“ → „Sperrmüll-, Elektrogeräte- und Schrottsammlung“) anzumelden. Der EMO teilt dann schriftlich oder per E-Mail den Tag der Abholung mit. Für die Abholung ist der Sperrmüll am Abholtag bis 6 Uhr morgens unfallsicher am Fahrbahnrand bereitzustellen. Des Weiteren stellt die Gemeinde an

unterschiedlichen Standorten seit einigen Jahren kostenlos Hundekotbeutel an unterschiedlichen Stellen zur Verfügung. Dennoch muss der Bauhof der Gemeinde eine erhebliche Menge an illegal abgelagerten Müll aufnehmen und sachgerecht entsorgen, wie die grafische Darstellung zeigt. Illegale Müllablagerungen werden auf Kosten aller entsorgt. Sie stellen Ordnungswidrigkeiten bzw. je nach Art auch Straftaten dar. Anzeigeberechtigt ist jeder Bürger, z. B. online unter [www.polizei.brandenburg.de](http://www.polizei.brandenburg.de) (Auswahlmeneü „Bürgerservice“ → „Meldungen und Anzeigen“ → „Ich möchte eine Umwelt-Straftat melden“). „Auch die neue Ordnungsbehördliche Verordnung der Gemeinde vom 11. März 2021 intensiviert die Möglichkeiten zur Einleitung eines Verwaltungsverfahrens, da zum Beispiel die Pflicht zur Entsorgung des Hundekots ausdrücklich geregelt wird und bei Verstoß als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld bis zu 100 Euro geahndet werden kann.“, erläutert Katrin Döber, Ordnungsamtsleiterin der Gemeinde.



ANZEIGEN

### Anmietung eines Praxisraums/Bürowohnung in Fredersdorf

Ich suche für eine Praxisneugründung (häufiger Sitz) als Psychotherapeutin für Erwachsene einen schönen Praxisraum in Fredersdorf.

Ich freue mich über Nachrichten per E-Mail: [radermacher@posteo.de](mailto:radermacher@posteo.de)

**EIN LEBEN VERÄNDERN!**  
Mit einer Patenschaft können Sie Mädchenrechte stärken.

„WERDEN SIE PATE!“

[www.plan.de](http://www.plan.de)

**PLAN INTERNATIONAL**  
Gibt Kindern eine Chance

**AUS DER VERWALTUNG**

**Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf**

Bauvorhaben Straßenbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße	2020	2022	Für die Erneuerung der Platanenstraße liegen Planvarianten vor. Die Vorstellung der Planung soll im 2. Quartal 2021 erfolgen. Die Entwicklung der Corona-Einschränkungen ist dabei jedoch zu beachten und abzuwarten.	2022/2023	
Straßenbau Q11 in Fredersdorf-Nord (Dürerstraße, Böcklinstraße, Feuerbachstraße)	2020	2021	Die Bauarbeiten haben in der Feurbachstraße mit dem Erdaushub begonnen, dort werden im nächsten Schritt die Fahrbahnborde gestellt. Auch in der Böcklinstraße beginnt Ende April der Erdaushub, parallel werden noch die letzten Hausanschlüsse TW hergestellt. Im Mai wird der Baubetrieb Personal verstärken, dies geschieht in Abhängigkeit der Fertigstellung der Leistungen der Medienträger.	August 21	
Straßenbau Quartier 13 (Ringstraße, Ahornstraße, Gärtnerstraße)	2019	2021	Der Baubeginn erfolgte im März in der Gärtnerstraße mit der Herstellung des Regenentwässerungskanal. Im nördlichen Stich Ringstraße, im Stich zum NSG der Ringstraße und in dem Abschnitt der Ahornstraße zwischen Altlangensberger Chaussee und Busentscher Weg hat die Baufirma mit den Straßenbauarbeiten begonnen. Derzeit verlegt der Wasserverband weiterhin Trinkwasserleitungen als Vorleistung für den Straßenbau. Die erforderlichen Umverlegungsarbeiten der Medienträger takten sich in den Bauablauf ein.	Nov. 2021	
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Gunterstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019	2021	Die Straßenbauarbeiten haben in der Richard Wagner und in der Gunterstraße begonnen. Im Siegfriedring haben die Bauarbeiten zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung begonnen. Die erforderlichen Umverlegungsarbeiten der Medienträger takten sich in den Bauablauf ein.	Nov. 2021	
Straßenbau Quartier 16 (Rosinstraße, Weidenweg)	2021	2022	Die Entwurfsvermessung liegt vor. Aufträge für Baugrunduntersuchung und Planung sind vergeben, die Leistungen befinden sich in der Bearbeitung. Eine Informationsveranstaltung für die Anlieger ist voraussichtlich für den Juni 2021 geplant. Die Entwicklung der Corona-Einschränkungen ist dabei jedoch zu beachten und abzuwarten.		
Straßenbau Quartier 17 (Lange Straße, Ulmenstraße, Voigtstraße)	2020	2022	Die Arbeiten an der Vorplanung sind abgeschlossen. Die Verwaltung hat eine Prüfung von Detaillösungen vorgenommen und Maßgaben für die Entwurfsplanung mit dem Planungsbüro besprochen. Die Entwurfsplanung wird im Mai erwartet. Informationsveranstaltungen sind weiterhin für Juni unter dem Vorbehalt der Entwicklung der Corona-Situation geplant.		
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2021, Bahnhofstraße, Verdriesstraße, Kurze Straße, Senitzstraße, Försterweg, Ringstraße (Abschnitt), Schwarzer Weg (Gehwegabschnitt)	2020	2021	Im April konnten die Arbeiten im Försterweg, der Senitzstraße, in der Bahnhof- und Verdriesstraße komplett abgeschlossen werden. Die neue LED-Beleuchtung ist hier bereits am Stromnetz angeschlossen. Nach Vorlage der Schachtscheine steht die Kurze Straße mit der Modernisierung der Beleuchtung auf dem Programm.	Oktober 2021	
Bauvorhaben Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Neubau Hockeyfeld	2018	2021	Nach Auswertung aller eingegangenen Angebote erhielt die Fa. Berger Bau SE den Zuschlag am 03.05.2021. Coronabedingt wäre ein früherer Anfangstermin möglich. Dies hängt jedoch von der Auslastung der beauftragten Firma ab.	Juni/Juli 2021	
Neubau Oberschule	2018	2023	Die Rohbauarbeiten wurden an die Fa. Hentschke Bau GmbH aus Bautzen vergeben. Die Baubeginnanzeige wurde versandt und wir werden ab dem 17.05.2021 mit dem Einrichten der Baustelle beginnen. Der erste Spatenstich ist für den 01.06.2021 avisiert.	August 2023	
Sanierung Kita Sonnenschein	2020	2021	Maler- und Fußbodenbelagsarbeiten in 8 Räume und 3 Fluren der Kita werden im laufenden Betrieb durchgeführt.	Oktober 2021	

ANZEIGEN

Kastanienallee 120  
12627 Berlin  
Tel.: 030-995 17 06  
Fax: 030-99 40 20 61  
www.Glaserei-Tiegs.de  
Mail: Glaserei-Tiegs@nexgo.de

**GLASEREI**  
**TIEGS**  
IHR MOBILER SOFORTSERVICE



Sicherheitsverglasungen, Brandschutzverglasungen  
Spiegelmontagen, Glastrennwände-Glastüren, Glasduschen  
Türen- & Fenstermontagen, Markisen, Insektenschutz,  
Terrassenüberdachungen, Rollläden, Jalousien

**Jetzt neu in Ahrensfelde!**  
Tel.: 030/ 936 922 36 o. -55  
Fax: 030/ 936 922 37  
mail: info@wiga-traeume-bb.de



**Wintergartenräume**  
SOLARLUX® Quality Partner  
16356 Ahrensfelde, Dorfstraße 34  
www.wintergartenraeume-berlinbrandenburg.de

**Wintergärten**  
**Terrassenüberdachungen**  
**Haustüren**

## AUS DER VERWALTUNG

## Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner unserer Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. Über das Ortsblatt können die Unternehmen und Einwohner zusammengebracht werden – ohne Kosten für die Unternehmen und ohne hohen bürokratischen Aufwand für die Verwaltung oder den Verlag.

In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an [j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de).

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

– 25.05.2021 (Erscheinung 17.06.2021)

– 28.06.2021 (Erscheinung 22.07.2021)

## Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht?	Kontakt	Telefon	E-Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de www.multiraumzentrum.de
Metall und Kunst-Stoff eB	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Wutzler	033439-5300530	Wutzler.Anke@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172-7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d), Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISKE BAU GmbH	Bauhelfer mit Führerschein (m/w/d) Trockenbauer (m/w/d), Maurer (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufliske-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informations- elektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbh.com www.rss-gmbh.com
Heinz Lucht e. K.	Auszubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638/1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunk- anlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Dirk Dobberstein Heizung Sanitär	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d), Auszubildende für Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d)	Herr Dobberstein	0160/97579221	info@shk-dobberstein.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechaniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d)	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com www.zepik.com
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule/ Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter. brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH Feuerbachstr.	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d)	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de

## AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht?	Kontakt	Telefon	E-Mail
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser/in Bauschlosserhelfer/in	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d)	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzell GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)		033638/79980	info-vogelsdorf@schrott-wetzell.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger/in (m/w/d) Krankenschwestern (m/w/d)	Frau Schulz	0171/1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR Bäckerei/Konditorei	Verkäuferin (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172-3030790	neumann@elsystec.de, est@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d), Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439/6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439/50434	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
Friseursalon HAARSTRÄUBEND	Friseur (m/w/d) in Voll- / Teilzeit	Frau Stebner	033439-127845	
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638-70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Begegnungsstätte e. V. Waldstraße 26	eine Büro- / Servicekraft (m/w/d)	Frau Schramm	033439/59269 0172/3858614	
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzelhandel Auszubildende (m/w/d) Verkäufer Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439-70300	pierre.steinbrenner@moebel-kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	IT-Administrator (m/w/d) Industriemechaniker (m/w/d) Mechatroniker (m/w/d) SPS-Programmierer (m/w/d)	Frau Kopczak	033439-674114	job@mp-bln.de

ANZEIGEN

Was bleibt?  
Mein Erbe.  
Für unsere Natur.

Heinz  
Sielmann  
Stiftung

Tel 05527 914 419 | [www.sielmann-stiftung.de](http://www.sielmann-stiftung.de)

## BESTATTUNGEN SPRYCHA

Familienbetrieb

### Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:  
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
Petershagener Straße 21

SCHÜTZT  
DIE ARKTIS!

www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.  
Ludwig Börne

## BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow  
Neuenhagener Chaussee 4  
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen  
Eggersdorfer Str. 42a  
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

[www.bestattungen-d-schulz.de](http://www.bestattungen-d-schulz.de)

## VERANSTALTUNGEN

### GOTTESDIENSTE

#### Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ

**Pfingstsonntag, 23. Mai | 11 Uhr**  
Kirche Petershagen  
**Pfingstmontag, 24. Mai | 11 Uhr**  
Ökumenischer Gottesdienst,  
St. Hubertus

Alle Termine stehen unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite [www.muehlenfliess.net](http://www.muehlenfliess.net) bzw. in unseren Schaukästen an den Kirchen.

#### Katholische Kirchengemeinde St. Hubertus, Elbestr. 46/47, 15370 Petershagen

**samstags** | 18 Uhr | Vorabendmesse in St. Josef Strausberg  
**sonntags** | 10.30 Uhr und 18 Uhr | Hl. Messe, St. Hubertus Petershagen, am 30. Mai um 14 Uhr Firmung mit Erzbischof Dr. Koch, Pfarrwiese (keine Hl. Messe um 18 Uhr)  
**Pfingstmontag, 24. Mai 8.30 Uhr** | Hl. Messe, St. Hubertus  
**11 Uhr** | Ökumenischer Gottesdienst auf der Pfarrwiese  
**werktags:** | Hl. Messe in St. Hubertus: Di und Fr | 19 Uhr, Sa | 10 Uhr (insbes. für Senioren)  
**Donnerstag | 27. Mai | 19 Uhr**  
Hl. Messe zum Kirchweihfest  
**Donnerstag | 3. Juni | 9 Uhr**  
Hl. Messe Hochfest Fronleichnam

In allen Gottesdiensten müssen das Schutzkonzept des Erzbistums Berlin und die gesetzlichen Richtlinien beachtet werden.

#### Alle Angaben sind nur unter Vorbehalt.

Für aktuelle Informationen schauen Sie bitte auf unsere Homepage: [www.st-hubertus-petershagen.de](http://www.st-hubertus-petershagen.de)

#### „Beflügelt vom Heiligen Geist“ – Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Seit einigen Jahren feiern die katholische Gemeinde St. Hubertus, die evangelische Gemeinde Mühlenfließ und die Freie Evangelische Gemeinde Petershagen den Pfingstmontag mit einem Gottesdienst und anschließendem Fest. Im letzten Jahr musste beides wegen der Corona-Pandemie ausfallen, aber für dieses Jahr sind wir optimistisch, dass der Gottesdienst stattfinden kann. Und so laden wir Sie alle ein, am Pfingstmontag, dem 24. Mai um 11.00 Uhr auf der Pfarrwiese von St. Hubertus (Elbestr./Lucasstr., Petershagen) den ökumenischen Gottesdienst mitzufeiern, immer unter Beachtung der dann geltenden Regeln (u. a. Mund-Nasen-Bedeckung, Abstand, Erfassung der Teilnehmer, etc.). Geplant ist, dass Mitglieder des Posaunenchores Eggersdorf und des Fredersdorfer Kirchenchores den Gottesdienst musikalisch begleiten. Bei schlechtem Wetter soll der Gottesdienst in die Kirche verlegt und wegen der begrenzten Teilnehmerzahl live auf YouTube übertragen werden. Genaueres können Sie zu gegebener Zeit auf den Homepages der Gemeinden finden.

*Kerstin Mauve*

## SERVICE

### KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

**Holger Zeig, PHK:**  
E-Mail: [holger.zeig@polizei.brandenburg.de](mailto:holger.zeig@polizei.brandenburg.de)

**Steffen Kühnel, PHM:**  
E-Mail: [steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de](mailto:steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de)

#### SPRECHZEITEN:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr  
im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30  
☎ 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung ☎ 03342/236-10 44

### HILFE IM NOTFALL

Polizei:	☎ 110
Feuerwehr:	☎ 112
Rettungsdienst:	☎ 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	☎ 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	☎ 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	☎ 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	☎ 0180/55 82 22 32 45 ☎ 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	☎ 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	☎ 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	☎ 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	☎ 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	☎ 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	☎ 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	☎ 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo–Fr 11–15 Uhr)	☎ 0172/9 17 07 99
<b>BEREITSCHAFTSDIENSTE:</b>	
Gasversorgung (EWE AG)	☎ 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	☎ 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	☎ 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	☎ 03361/7 33 23 33

ANZEIGE

Exklusiv nur hier!

**Fredersdorfer Sekt trocken & halbtrocken**

**5,49 €** 0,75 l (117,32 €)



*Wiebe's immer freundlich*

**Getränke-Markt**

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord  
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41  
Mo–Fr 8.30–19.00 Uhr, Sa 8.00–13.00 Uhr

### IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

#### Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2  
[www.heimatblatt.de](http://www.heimatblatt.de)

#### Auflage/Erscheinungsweise:

7.355 Stück, monatlich

#### Redaktion:

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, [redaktion@heimatblatt.de](mailto:redaktion@heimatblatt.de)

#### Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, [beck@heimatblatt.de](mailto:beck@heimatblatt.de)

#### Druck:

Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,  
[www.nordkurier-druck.de](http://www.nordkurier-druck.de)

Die nächste Ausgabe erscheint am 17. Juni 2021.

Redaktionsschluss: 25. Mai 2021 | Anzeigenschluss: 25. Mai 2021